

Engadiner Post

POSTA LADINA



Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Ski alpin Wie kann man Kinder für das Skifahren begeistern? Die Skischule St. Moritz und der Skiclub Alpina haben ein entsprechendes Projekt lanciert. **Seite 3**

Glümeras Fingia tradiziun es la festa da las Glümeras chi ha lö lung il Stradun a Scuol tanter Nadal e Büman. Glümeras es la festa da glüms e chandailas. **Pagina 4**

Kunst Laura Bott ist zurück in St. Moritz mit einer Einzelausstellung. Die Experimentierfreude der einheimischen Künstlerin hat nicht abgenommen – im Gegenteil. **Seite 16**

150 Jahre Wintertourismus: Das Original zieht

Der Jubiläums-Winter findet hohe mediale Beachtung – auch gästemässig ist der Saisonauftakt geglückt

Das Medienecho ist gross, die Konkurrenz hält sich zurück: Die Pole Position in Sachen «150 Jahre Wintertourismus» hält klar St. Moritz. Das zahlt sich aus.

RETO STIFEL

Noch ist es zu früh, eine Bilanz zu ziehen über die Festtage 2014/15. Doch bereits jetzt kann gesagt werden, dass sich der Saisonauftakt in den Jubiläums-Winter «150 Jahre Wintertourismus» sehr gut angelassen hat. Das Eröffnungs-Wochenende vom 6. und 7. Dezember mit verschiedensten Anlässen war sehr gut besucht – die 4000 Logiernächte im Oberengadin sind ein Spitzenwert. Und die Bergbahnen verzeichneten am Wochenende vor Weihnachten 20000 Ersteintritte – ein Rekordergebnis für diese Jahreszeit.

Überzeugungsarbeit geleistet

Roberto Rivola, Kommunikationsverantwortlicher bei der Destination Engadin St. Moritz, führt den guten Saisonstart vor allem auf zwei Faktoren zurück: Auf die verstärkte Kommunikation und auf den Jubiläums-Winter. Bei der Kommunikation musste intensive Überzeugungsarbeit geleistet werden, um den Leuten klar zu machen, dass es im Engadin im Gegensatz zu vielen anderen Regionen in der Schweiz bereits früh in der Saison Schnee hatte. «Wir haben im persönlichen Kontakt die Redaktionen von Schweizer und ausländischen Medien über die aktuellen Verhältnisse in-



In der Pole Position: St. Moritz setzt stark auf das Jubiläum «150 Jahre Wintertourismus – mit Erfolg.»

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

formiert. Ein grosser Aufwand, der sich aber gelohnt hat», ist Rivola überzeugt.

Wichtiger Multiplikatoren-Effekt

Ebenfalls mit viel Arbeit verbunden ist das Jubiläum «150 Jahre Wintertourismus». Seit einem Jahr thematisiert Engadin St. Moritz das Jubiläum bei jeder Gelegenheit – mit Erfolg. Keine andere Destination in der Schweiz

hat dieses Thema auch nur annähernd so stark besetzt. «Es ist uns gelungen, St. Moritz als das Original des Wintertourismus zu positionieren. Und dieses Original zieht», stellt Rivola fest.

Er verweist in diesem Zusammenhang auch auf den Multiplikatoren-Effekt, der durch die verschiedenen Veranstaltungen in den Kernmärkten ausgelöst wird. Ein Beispiel ist der Kin-

der-Malwettbewerb in China. Im Januar werden fünf chinesische Familien nach St. Moritz eingeladen, mit entsprechender medialer Beachtung. Das Gleiche gilt für die Einladung von 150 Schweizer Familien, die die Osterferien 2015 in St. Moritz verbringen werden, 1800 Familien haben sich angemeldet.

Die grosse Resonanz auf den Jubiläumswinter scheint den St. Moritzern

Recht zu geben. Das Jubiläums-Buch kommt in die zweite Auflage, der Winter-Jubiläumfilm wurde auf Youtube knapp 20000 Mal angeschaut und in der Woche vom 22. bis am 28. Dezember wurden auf der Website der Destination 80000 Unique visitors (einzelne Besucher) registriert – eine Rekordzahl.

Grosses und positives Medienecho

Und auch das Medienecho ist gross. Bis Ende Jahr sind weltweit in mehr als 80 verschiedenen Medien über 130 Medienberichte erschienen. Auch internationale Leitmedien wie der «Figaro» aus Frankreich, die englischen Titel wie «The Guardian/Observer», die «Financial Times», die deutschen Zeitungen «Die Süddeutsche Zeitung», «Die Welt» oder das schwedische «Svenska Dagbladet» haben die Thematik aufgenommen – der Bezug zu St. Moritz als das Original des Wintersports wurde dabei fast immer hergestellt. «Zusammengerechnet konnten wir mehr als 40 Millionen potenzielle Leserinnen und Leser erreichen», freut sich Rivola.

Und ausgefeiert hat es sich noch lange nicht. Mit dem Silber Nostalgie-Skitag, dem grossen «Chuchi-Fesch» des Hoteliervereins oder dem Skirennen vom Munt da San Murezzan nach St. Moritz-Dorf stehen weitere Höhepunkte an. «Das Jubiläum hat ein grosses Zusammengehörigkeits-Gefühl ausgelöst. Wir sind dankbar, dass die Einheimischen so gut mitmachen und sich für diese Sache engagieren», sagt Rivola. Was die Gäste vom Jubiläum halten und wie sich der Wintersport im Engadin entwickelt hat, steht auf den **Seiten 3 und 7**

Heute startet die Tour de Ski

Langlauf Heute Samstag startet im deutschen Oberstdorf die Tour de Ski mit einem Prolog. Nach einem Verfolgungsrennen am Sonntag disloziert der Tross ins Val Müstair, wo am Dienstag das Sprintrennen stattfindet. Im bisherigen Saisonverlauf zeigten sich die Norweger sehr stark, gespannt sein darf man auf den Auftritt des Schweizer Teamleaders Dario Cologna. Auf Kurs sind die Organisatoren in Tschier: Dank den tiefen Temperaturen der letzten Tage konnte genügend beschneit werden. (rs) **Seiten 11 und 12**

AZ 7500 St. Moritz

Deposità dumonda pro'l güdich

Valsot In occasiun da l'ultima radunanza cumünala dal cumün Valsot ha infuormà il capo cumünal, Victor Peer, a regard il tagl da laina sper la via da Zuort in Val Sinestra. Peter R. Berry, il proprietari dal bain Zuort, as dosta cunter quist tagl. Sustegn survain il proprietari da la Fundaziun Svizra per la protecciun da la cuntrada. L'analisa d'ün expert independent es uossa avantman e racumonda ün pèr masüras a regard il tagl da laina. Per exaimpel sto gnir resguardà il privel da boudas da la costa stipa sur il lö da lavur chi pericletescha la via. Daspö l'eivna passada es deposità pro l'Uffizi districtual En la dumonda per sgürar las cumprouvas per exaimpel per la punt al süd da la Val Mains. Berry less eir chi gnia resguarda da la funcziun da protecciun da bös-chs vegls e sans. (anr/afi) **Pagina 4**

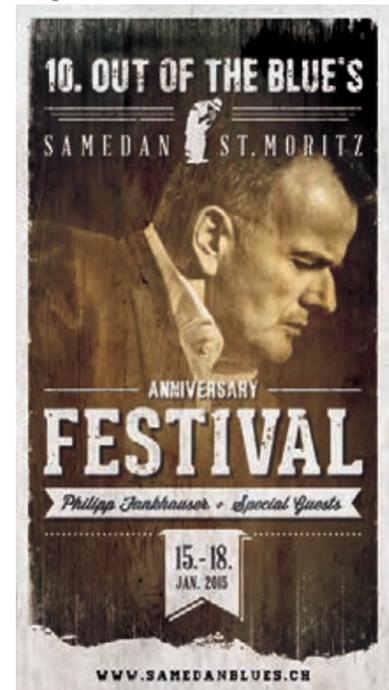
Pensar regional ed agir chantunal

Intervista Ils ultims 15 ons ha Jon Domenic Parolini presidià il cumün da Scuol e rapreschantà il circul Suot Tasna i'l Grond cussagl. Daspö Büman ha el surtuot sco Regent il Departamaint d'economia e fats socials Grischun. Cur cha Parolini vaiva surtuot avant 15 ons il timun da Scuol staiva il cumün suot grond squitsch finanziel. Surtuot il chapital ester chi d'eira necessari da quel temp per finanziar il Bogn Engiadina Scuol (BES) ha laschà inavvo stizzis. Dürant il temp d'uffizi da Parolini ha Scuol pudü redüer il chapital ester da sur 60 milliuns francs sün amo raduond 30 milliuns francs la fin da l'on passà. Daplü dal temp da capo da Scuol, dal temp sco grondcuglier a Cuoir e da sia nouva sfida illa Regenza grischuna quinta Jon Domenic Parolini ill'intervista cha l'ANR ha registrà cun el. (anr/fa) **Pagina 5**

Der Jupiter beherrscht 2015

Engadin Laut astrologischen Aussagen soll im neuen Jahr der Glücksplanet Jupiter regieren. Was bedeutet das für die Menschen? Betrifft diese aussergewöhnliche Konstellation jedermann oder kommt es doch auf uns selbst an? Astrologen haben sich mit dieser Thematik auseinandergesetzt und die Aspekte für Politik, Wirtschaft und Partnerschaft erläutert. Allgemein dürfe mit viel Zuversicht und Optimismus ins neue Jahr gewechselt werden, alle negativen Einflüsse aus 2014 seien nun endgültig vorbei und manch einer könne jahrelange Schwierigkeiten endlich hinter sich schieben, wissen sie. Ausserdem hat eine St. Moritzerin ein Jahreshoroskop für alle zwölf Sternzeichen erstellt. Egal ob Fische, Zwillinge oder Löwe, die Chancen sollen gut stehen. (al) **Seite 13**

Anzeige



60001



9 771661 010004

Am 8. März wird wieder abgestimmt

Graubünden Die Regierung hat davon Kenntnis genommen, dass am Sonntag, 8. März 2015, folgende eidgenössische Vorlagen der Volksabstimmung unterbreitet werden: Volksinitiative «Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen»; Volksinitiative «Energie-

statt Mehrwertsteuer». Gleichentags zur Abstimmung gelangt folgende kantonale Sachvorlage: Ergänzungsbau Mensa und Mediothek für die Kantonsschule sowie Kulturgüterschutzräume für das Amt für Kultur (Verpflichtungskredit von 27 Millionen Franken). (pd)



Die Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, ist für die gesamte Infrastruktur des Regionalflughafen Samedan verantwortlich. Mit der Führung des Betriebes des Regionalflughafen Samedan hat sie die Engadin Airport AG beauftragt.

Die INFRA sucht per 1. März 2015 oder nach Vereinbarung eine/n

Geschäftsstellenleiter/in im Anstellungs- oder Mandatsverhältnis 30 – 50%

Aufgabengebiet:

- Umsetzung der Unternehmungspolitik und des Leistungsauftrages so wie er von der INFRA festgelegt worden ist
- Führung der Administration der INFRA
- Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse der Verwaltungskommission der INFRA
- Vorbereitung des Budgets, der Finanzplanung sowie der Jahresrechnung
- Unterhalt (Ermittlung des Bedarfs, Herbeiführung der Entscheide, Finanzplanung, Überwachung der Unterhaltsarbeiten)
- Ansprechpartner und Koordinationsstelle für die Flugplatzbetreiberin
- Einsitznahme in Arbeitsgruppen
- Bauherrenvertretung bei Infrastrukturinvestitionen
- Der/die Geschäftsstellenleiter/in ist dem Präsidenten der Verwaltungskommission unterstellt. Das Anstellungspensum beträgt 30 – 50%.

Anforderungsprofil:

- Kenntnisse der Abläufe in der Planung, Realisierung des Unterhalts der Aviatikinfrastruktur
- Flair für Finanz- und Verwaltungsaufgaben
- Enger Bezug zum Oberengadin und dessen Volkswirtschaft

Die INFRA bietet Ihnen eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit sowie moderne Anstellungsbedingungen.

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post bis zum 16. Januar 2015 (Poststempel) an: Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (INFRA), Herr Gian Duri Ratti Präsident der Verwaltungskommission der INFRA, Chesa Ruppanner, 7503 Samedan.

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?

Video Der CdH Engiadina hat am vergangenen Wochenende den traditionellen Skateathon organisiert. Einige bewegte Bilder gibt es online.



Aktuell Das erste Wochenende im neuen Jahr steht im Zeichen des Sports. Die Langläufer starten heute Samstag im deutschen Oberstdorf mit dem Prolog zur Tour de Ski. Am Sonntag steht ein Verfolgungsrennen auf dem Programm. Die aktuellen Resultate gibt es online auf www.engadinerpost.ch



Nach der Feiertagspause nehmen die regionalen Eishockeyer den Meisterschaftsbetrieb wieder auf. St. Moritz wie Engiadina starten mit Auswärtspartien ins neue Jahr. Die Resultate gibt es am Samstag Abend online.



Zwei neue Galerien

St. Moritz Am kommenden Montag eröffnen in St. Moritz an der Via dal Bagn 13 in der Chesa Chavallera zwei neue Galerien. Die Vernissage ist ab 17.00 Uhr.

In der Galerie David Sorgato werden Teppiche aus den Blütezeiten der Textilkunst sowie Design der Gegenwart, dekorative Wandteppiche aus antikem Gewebe, Kunstobjekte aus Asien und weit entfernten Kulturen gezeigt. Die aktuelle Ausstellung befasst sich mit marokkanischen Boucherouite-Teppichen. Im gleichen Haus befindet sich die M77 Gallery. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, die bedeutendste Gegenwartskunst zu sammeln und auszustellen. Gezeigt werden zurzeit Werke des Malers Luca Pignatelli. (pd)

Die Engadiner starten 2015 auswärts

Eishockey Heute Samstag beginnt für die Engadiner Eishockey-Zweitligisten der Endspurt in der Qualifikationsphase. Zu absolvieren sind noch sieben Runden, die meisten Partien können der zweitplatzierte EHC St. Moritz und der Elfte CdH Engiadina zu Hause absolvieren. Doch den Auftakt ins neue Jahr müssen sie auswärts machen. Die St. Moritzer gastieren heute um 17.30 Uhr in Widnau beim heimstarken SC Rheintal, die Unterengadiner treten um 18.30 Uhr beim souveränen Leader HC Prättigau-Herrschaft in Grüşch an. Die Situation ist so, dass die Oberengadiner auf gutem Weg sind einen

der vier ersten Plätze zu erreichen, welcher für die Playoffs ab Mitte Februar in der ersten Runde das Heimrecht bedeuten würde (best of five). Andererseits muss Engiadina jetzt dringend punkten, um die Relegationsrunde zu vermeiden. Die Unterengadiner liegen fünf Punkte hinter dem rettenden 10. Platz zurück. (skr)

2. Liga, Gruppe 2. Samstag, 3. Januar 2015: Rheintal – St. Moritz (17.30 Uhr); Dielsdorf-Niederhasli – Wil (17.45); Prättigau-Herrschaft – Engiadina (18.30); Lenzerheide-Valbella – Kreuzlingen-Konstanz (20.00); Rapperswil-Jona Lakers – Herisau (20.00). Sonntag, 4. Januar: Wallisellen – Uzwil (15.15).

Saisonende für Marc Berthod

Ski alpin Grosses Pech für Marc Berthod. Nachdem er am Sonntag in der Abfahrt von Santa Caterina bis kurz vor dem Ziel auf dem Weg zu einem Spitzenplatz unterwegs gewesen war, stürzte er am Montag im Training und verletzte sich am linken Knie. Die Saison ist für den 31-Jährigen damit vorzeitig zu Ende.

Marc Berthod fuhr gemäss einer Medienmitteilung von Swiss Ski diesen Winter sehr stark, zeigte mit seinen hohen Startnummern grosse Risikobereitschaft und es war in jeder Weltcup-Abfahrt zu sehen, dass er fahrrisch mit den Besten mithalten kann.

Der Engadiner wurde mit dem von Verbandsarzt Walter O. Frey organisierten Rega-Helikopter nach St. Moritz geflogen. Dort brachte eine MRI-Untersuchung des linken Kniegelenkes ein ernüchterndes Ergebnis zu Tage: Riss des vorderen Kreuzbandes und des Innenbandes und auch der Meniskus wurde in Mitleidenschaft gezogen. Nach viel versprechenden Auftritten in den bisherigen Abfahrten endet damit die Saison von Marc Berthod vorzeitig. «Das ist jetzt gerade sehr ärgerlich», sagt Berthod dazu, «aber ich muss schauen, dass sich mein Knie gut erholen kann.» Aufgrund der Schwere der

Verletzung wird diese Erholung einige Monate dauern und eine baldige Operation der beschädigten Strukturen ist unumgänglich. (pd)



Für Skirennfahrer Marc Berthod ist die Saison zu Ende.

Foto: Valeriano Di Domenico/freshfocus

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch



ABVO



Um die im Abfallbewirtschaftungssektor anstehenden Aufgaben auch in Zukunft effizient und kompetent lösen zu können, suchen wir einen

Hallenmitarbeiter

Was erwartet Sie?

Im Anlieferungsbereich

- Empfang/Bedienung Waage
- Rapportwesen

Im Hallenbereich

- Abfall- und Wertstoffbearbeitung
- Maschinen- und technischer Unterhalt

In der Administration

- EDV-Erfassung
- Lagerbewirtschaftung

Was erwarten wir?

- Abschluss einer Berufslehre (Mechaniker/Schlosser) mit Berufserfahrung
- Führerausweis Kat. C
- EDV-Kenntnisse
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Bewerber mit romanischen und italienischen Sprachkenntnissen werden bevorzugt
- Bereitschaft zur Weiterausbildung

Was bieten wir?

- Vielseitiges, interessantes und zukunftsorientiertes Tätigkeitsgebiet in den Bereichen Abfallbewirtschaftung, Umweltschutz, Ökologie und Ökonomie.

Stellenantritt

- 1. April 2015 oder nach Vereinbarung

Wenn Sie sich von dieser anspruchsvollen Aufgabe angesprochen und herausgefordert fühlen, erwarten wir mit Interesse Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am 17. Januar 2015 an.

Abfallbewirtschaftungsverband Oberengadin/Bergell Betriebsleitung, Cho d'Punt 70, 7503 Samedan

176.798.818

Sauberes Engadin

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz

«Interaktive Karte» stellt die wichtigsten Informationen zu Outdoor-Aktivitäten in Echtzeit dar

Die sportbegeisterten Wanderer, Mountainbiker, Langläufer und Schlittensfahrer profitieren bereits von den spezifischen, interaktiven Karten die online auf der Webseite der Tourismusorganisation abrufbar sind. Diesen hochklassigen Service können seit dieser Wintersaison auch alle Ski- und Snowboardfahrer nutzen. Dem alpinen Wintersportler wird auf der Karte «Ski & Snowboard», übersichtlich aufgezeigt, welche Anlagen und Lifte geöffnet sind. Hinzu kommen hilfreiche Informationen zu Restaurants, Skischulen und Stationen des öffentlichen Verkehrs, die in und um die Skigebiete von Engadin St. Moritz liegen und dem Betrachter in Echtzeit aktualisiert angezeigt werden. <http://www.engadin.stmoritz.ch/interaktive-karte-winter/>

Ansicht der «interaktiven Karte», die speziell für die Anforderungen von Skifahrern und Snowboardern gestaltet wurde

Eine echte Wiege des Schweizer Tourismus

150 Jahre Wintertourismus; die Touristen loben das Programm und den Einsatz der Organisatoren

Die meisten Touristen sind begeistert von der Region, insbesondere von St. Moritz.

Die EP/PL hat sich mit ihnen unterhalten.

ASTRID LONGARIELLO

Nun sind sie gekommen, die zahlreichen Gäste aus aller Welt. Trotz bitterer Kälte geniessen sie ausführliche Spaziergänge durch das verschneite Dorf und erfreuen sich auch an dem Plakat «150 Jahre Wintertourismus» am Ausgang des Parkhauses Serletta in St. Moritz. Manch einer wagt sich auf dem vor dem Plakat angebrachten gelben Stuhl Platz zu nehmen und lässt sich dabei gerne abknipsen.

Stolz liessen sich **Sharon und Shaun aus Singapur** fotografieren. Sie sind das erste Mal in St. Moritz und freuen sich über die, wie sie strahlend erzählen, «very beautiful city». Aber kalt sei es schon, erzählt Sharon schlotternd, trotzdem möchten sie hier so viele Orte wie möglich besuchen. Die beiden haben von 150 Jahre Wintertourismus noch nie etwas gehört, aber sie können sich vorstellen, dass es Touristen in St. Moritz schon sehr lange gibt. «Weil es so wundervoll ist, und wir werden nächstes Jahr wieder kommen», meinen sie überzeugt.

«Wahnsinnig teuer geworden»

Ortred Klaiber lebt schon 40 Jahre im Engadin, in Samedan. «Ich kann nur



Sharon und Shaun aus Singapur wollen möglichst viele Orte im Oberengadin besuchen.

Foto: Astrid Longariello

sagen, dass es im Engadin wunderschön ist und auch der Tourismus wird sehr gut gefördert. Das Plakat zu 150 Jahre Wintertourismus gefällt mir sehr gut. Es ist so erfrischend mit diesen Farben. Nur leider ist das Leben einfach wahnsinnig teuer geworden. Trotzdem gefällt es mir immer noch hier.»

Drei der Kälte wegen ziemlich vermummte Männer erzählen gerne von

ihren Erfahrungen. **Stephan, Nicolas und Stefano** kommen aus dem Zürcher Unterland und haben schon einiges gehört über das Wintertourismus-Jubiläum. Sie finden es gut, dass es den Wintertourismus schon so lange gibt. «Einer der ersten Orte, der so viel für den Tourismus tut», sagt Stefano. Er erinnert sich auch daran, dass der Tourismus in St. Moritz wegen der Briten an-

gefangen hat. «Gut, ich komme schon viele Jahre in das Engadin in die Skiferien. Dieses Jahr verbringen wir drei zusammen unsere Ferien in La Punt. So können wir dem Rummel ein bisschen aus dem Wege gehen», erklärt Stefano. Nicolas lacht und meint: «Aber es ist trotzdem schön, und als ich jünger war, da habe ich schon einiges in St. Moritz erlebt. Zum Beispiel in der Dragon Bar

oder im Restaurant Acla, da war immer gewaltig etwas los, und ich durfte manch ausgelassenen Abend in diesen Lokalen erfahren. Mein Firmgötti lebte in den 80er-Jahren hier oben, er führte da sein eigenes Geschäft. Deshalb habe ich auch einen engen Bezug zu dieser Region.» Die drei freuen sich, dass sie noch bis zum dritten Januar ihre Ferien geniessen dürfen und machen sich weiter auf den Weg durch die Kälte.

Pionierzeit

Für **Claudia Hauenstein** und ihren Partner aus der Ostschweiz bedeuten 150 Jahre Wintertourismus eine Pionierzeit, eine absolute Wiege des Schweizer Tourismus, die sich bis heute gehalten habe. «Wir kommen seit Jahren hierher, und wir haben grosse Freude an den grosszügigen Investitionen, die St. Moritz für den Tourismus tätigt und über das vielseitige Programm, das die Organisatoren anlässlich dieses Jubiläums ins Leben gerufen haben. Das ist unserer Meinung nach einzigartig in der Schweiz. Ausserdem freuen wir uns sehr auf die Ski-WM, die für uns ein weiteres, grosses Highlight bedeutet», sagen die beiden.

Zu guter Letzt trifft das EP-Team auf **Lynn und Teap aus Singapur**. Die beiden Frauen erzählen mit grosser Begeisterung von dem schönen Ort St. Moritz. Sie seien das erste Mal da und überhaupt das erste Mal in der Schweiz. Sie lieben dieses Land und die Menschen seien so überaus freundlich. Leider müssten sie morgen wieder weiterfahren, aber mit Sicherheit würden sie diesen kalten Ort wieder besuchen.

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Rippli mit Sauerkraut und Äpfeln

Zutaten für 4 Personen

500 g	Sauerkraut, roh
1	Apfel
Ingwer,	1 cm
8–10	Wacholderbeeren
1 dl	Weisswein
1 dl	Apfelsaft
800 g	Rippli
	Salz, Pfeffer aus der Mühle
800 g	Kartoffeln, festkochend

Zubereitung

Sauerkraut in eine grosse Pfanne geben. Apfel schälen, entkernen und Ingwer zum Kraut reiben. Wacholderbeeren beigegeben. Weisswein und Apfelsaft dazugeben, Rippli darauflegen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Alles 45 Min. köcheln. Kartoffeln schälen und dazulegen und weitere 30 Min. garen.

Zubereitung: ca. 80 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

Den Kindern das Skifahren wieder schmackhaft machen

Das Projekt «Zurück auf die Alpin Ski» der Skischule St. Moritz bringt 45 Kinder auf die Piste

Wie kann man Kindergartenkinder für das Skifahren begeistern? Ein «Rundum-Service» mit Transport-Service, Verpflegung, Material und Lektionen der Skischule St. Moritz und dem Skiclub Alpina soll helfen.

MARIUS LÄSSER

Zu gefährlich, zu teuer und zu zeitaufwendig – das sind die meistgenannten Faktoren, wieso Eltern nicht mit ihren Kinder Skifahren gehen. Ein Projekt der Skischule St. Moritz und dem Skiclub Alpina versucht, Gegensteuer zu geben: Während acht Nachmittagen lernen Kindergartenkinder skifahren. Dabei wird ihnen ein günstiges Angebot unterbreitet: Am 5. Januar startet das Projekt «Zurück auf die Alpin Ski».

Kinder für den Sport gewinnen

«Wir haben in den letzten Jahren festgestellt, dass immer weniger Kinder skifahren», sagt Hermann Buys, Mitverantwortlicher für das Projekt «Zurück auf die Alpin Ski». Hier setzt die Skischule an und bietet den Kindern ein umfassendes Programm, um sie für den Skisport zu begeistern.

«Uns ist wichtig, dass für die Eltern kein Mehraufwand entsteht», sagt Wim Rossel vom Ski Club Alpina. So ist für die Kinder ein Transport organisiert, der sie vom Kindergarten ins Skigebiet und wieder zurück bringt. Oben angekommen, gibt es ein gemeinsames Mittagessen und anschliessend wird den Kindern Material zur Verfügung gestellt. Der Skiunterricht wird von erfahrenen Skilehrern geleitet und ist in unterschiedliche Stärkegruppen eingeteilt.



Die Kinder von klein auf begeistern: Ziel des Projekts ist es, wieder mehr Kinder auf die Piste zu bringen.

Foto: Skischule St. Moritz

Das Projekt hat ein sehr positives Echo ausgelöst. Dementsprechend sind viele Anmeldungen erfolgt: 45 Kinder sind beim Projekt mit dabei. «Es zeigt uns, dass Kinder noch immer gerne lernen Ski zu fahren. Wichtig ist aber, das Kosten, Zeit und Sicherheit im Verhältnis sind», sagt Rossel. So zahlen die Kinder einen symbolischen Beitrag von 50 Franken für die acht Nachmittage inklusive Skilektion, Transport, Material und Verpflegung.

Lernen – Spass – Wettkampf

«Für die Skischule ist es wichtig, genug früh auf die Kinder zuzugehen», sagt Skischulleiter Franco Moro. Seit mehreren Jahren stagniert die Anzahl an jungen Skifahrern. «Wenn wir eine starke Spitze mit guten Sportler wollen, brauchen wir eine solide Basis.» So wird mit dem Projekt «Zurück auf die Alpin Ski» versucht, die Schneebegeisterung wieder vermehrt zu entfachen. Ein erwünschter Nebeneffekt für die Skischule

ist der, dass es im Engadin gute Skifahrer gibt, welche später auch als Skilehrer arbeiten können.

«Ein weiteres Ziel ist auch, dass nach dem Monat die Kinder von selbst auf die Skis wollen und wiederum ihre Eltern begeistern können», sagt Moro. Auch sollen andere Skischulen ermutigt werden, Ähnliches anzubieten. «Mit dem Projekt können wir den Bezug der Kinder zum Wintersport stärken.»



Las chandailas e l'ingluminaziun han procurà per üna bella atmosfera lung il Stradun. fotografia: Benedict Stecher

Valütaziun geologica dals privels

Analisa d'ün expert independent a regard il tagl da laina in Val Sinestra

Il tagl da laina in vicinanza dal bain da Zuort in Val Sinestra es gnü interrupt. Ün expert independent renda attent als privels natürels cha quist tagl sül territori da Ramosch possa chaschunar.

D'incuort ha infuormà Victor Peer, il capo dal cumün da Valsot, a las votantas ed ils votants a regard la situaziun actuala dal tagl da laina in Val Sinestra. (La «Posta Ladina» da sanda, ils 20 december, vaiva rapportà davart quist tagl da laina e si'opposiziun suot il titel: «Differenzas causa il god da Zuort») In vicinanza da quist tagl as rechatta il bain da Zuort e Peter R. Berry, proprietari dal bain, as dosta cunter quist tagl da laina. La cuntrada da la Val Sinestra ha ün'importanza naziunala uschè cha la Fundaziun Svizra per la protecziun da la cuntrada s'ha eir intermessa in quista chosa. Per cha la situaziun possa gnir sclerida ha il cumün da Valsot interrupt per intant las lavuors dal tagl da laina. Tenor ün'infuormaziun dal cumün, esa deplorabel cha Berry haja bloccà la via cun metter üna ma-

schina a travers da quella. Ils collavuratuors da l'uffizi forestal sun tras quai gnüts impedit da transir sülla via. Perquai ha il cumün clamà la pulizia ed ils ufficants sun stats al lö ed han fat ün rapport da la bloccada da la via.

Examinar il privel da boudas

Berry temma cha'l terrain cumainza a sglischir pervi dal tagl da laina. Perquai ha el incumbenzà ad Andreas Blum, ün expert independent dal Büro Roland Wyss ScRL da Frauenfeld (Turgovia), da far üna valütaziun geologica dals privels. Ils resultats da quist'analisa sun uossa avantman. Tenor la notizcha d'acta dals 18 december, racumonda l'expert incumbenzà da realisar ün pèr masüras: Pro'l tagl da laina sto gnir examinà il privel da boudas da la costa stippa situada sur il lö da lavur e chi periclittescha la via da Zuort. Tenor l'analisa han ils bös-chs aint illa costa ed al pè da la costa üna funcziun importanta da protecziun e dessan restar. La boscha chi'd es svesa ün privel per la sgürezza da la via dess in quist lö gnir schmersa.

«Per amegldrar la protecziun da la via da Zuort daja üna simpla masüra e quai es da metter davo la boscha illa part suot da la costa bös-chs a traviers», esa scrit illa notizcha d'acta.

La punt sün material falomber

In ün ulteriur punct manzuna Blum la sgürezza da la punt situada al süd da la Val Mains. La punt es limitada per transports fin a 3,5 tonnas. Il fundamaint vers süd da la punt es gnü fabbrichà a seis temp sün plattai da s-chaglia grischun. «Il plattai da s-chaglia in quist lö es plain sfessas e fin giò pro l'aual esa material dal plattai loc ed uschea instabil», ha constatà Blum. Inavant propuona'l da far surasèn a la limita da pais da 3,5 tonnas per quista punt. «La situaziun da sgürezza da la punt sto amo gnir examinada», conclüda Blum sias propostas.

Dumonda pro l'Uffizi districtual En

Tenor üna comunicaziun da Berry, es daspö la fin d'eivna passada depositada pro l'Uffizi districtual En üna dumonda. Il böt da sia dumonda es da sgürar las cumprovas cha la punt al süd da la Val Mains nu porta daplü da 3,5 tonnas e cha'ls bös-chs vegls e sans hajan l'importanta funcziun da proteger.

«Eir la dumonda da respunsabilità in-vers il cumün da Valsot es gnüda fatta», scriva Peter R. Berry in sia comunicaziun. El manzuna cha d'ürant il mais da schner dessa gnir decis co e cura chi dess ir inavant cul tagl da laina in Val Sinestra. (anr/afi)

Festa da glüms e chandailas

Impreschiuns da la 16avla ediziun da las Glümeras

Tanter Nadal e Büman vain festagà a Scuol tradiziunalmang la festa da las Glümeras. 2014 chandailas han scleri d'üon il Stradun tras cumün.

In lündeschdi passà ha gnü lö pella 16avla jada la festa da las Glümeras sül Stradun a Scuol. Il Stradun tras il cumün vain serrà quella saira pel trafic dad autos ed ils visitaduors da la festa pon chaminar sainza impedimaints e sainza cha'ls uffants ston star attent als autos in pasch tras cumün. A l'ur da la via ardan tantas chandailas sco l'anada, vül dir quist on exactamaing 2014 chandailas. Il preparar las chandailas, tillas dar fö ed a la fin da la festa tillas allontanar es cumbinà cun gronda lavur chi vain prestada da voluntaris. Il Stradun es d'ürant il temp da Nadal ingluminà cun da tuottas sorts da glüminas e fa bella parada. L'idea pellas Glümeras vaivan gnü da seis temp divers affarists e societats da Scuol. Els laivan organisar üna festa d'inscunter per

giasts ed indigens in ün ambiant tuot special e festiv.

L'inscunter es d'vantà tradiziun

Glümeras es ün inscunter chi'd es d'vantà tradiziun ed attira blera glieud. Eir ad Engiadinais chi stan giò la Bassa as vezza quella saira suvent in animada discussiun cun indigens e cun amihs da scoula. Las butias sun per part avertas e societats, cors ed otras gruppaziuns, mettan sü lur stands e vendan prodots da tuot gener, ma eir vin chod e punsch. Davent da la nouva posta fin pro'l Center Augustin as chattan quella saira musicantas e musicants, chantaduras e chantaduors, corns da chatscha ed oter plü chi trategnan la glieud e derasan ün'atmosfera prövada. Cun quai cha la festa da las Glümeras ha adüna lö tanter Nadal e Büman es quella eir ün bun mumaint per pensar a la glieud chi patischa fom e said e sto viver in povertà. Perquai vain il rechav da la saira miss a disposiziun ad instituziuns charitativas. Tuot quels chi s'ingaschan quella saira fan quai per sustgnair a glieud chi viva a l'ur da l'existenza. (anr/bcs)

Arrandschamaint

Aperitiv da Büman: «Sanar e profiter»

Scuol La Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa invida in gövgia, ils 8 schner a las 18.00, a seis aperitiv tradiziunalmang la festa da las Glümeras. L'arrandschamaint ha lö illa Chasa Nova da l'Hotel Belvédère a Scuol e sta suot il motto: «Sanar e profiter – quai esa da savair.» In quel connex referischa Barthli Schrofer da l'Uffizi d'energia e trafic Grischun a regard la politica da contribuziuns chantunales per sanaziuns energeticas da stabilimaints. Davo il referat vain manada üna discussiun a regard differentas pussibilitats da spargnar energia cun sanar. La Società da commerzi e mansteranza invida seis commembers, possessuors da chasas ed eir la populaziun a quist aperitiv da Büman infuormativ. (protr.)

Imprender meglder rumantsch

die Speisen	las mangiativas
die Wurst	la liangia
die Beinwurst	la liangia cun ossa, anduoichel cun ossa
die Berner Zungenwurst	la liangia bernaisa
die Bierwurst	la liangia bavarausa
die Blutwurst	la liangia da saung / sang
die Bratwurst	la liangia da brasser / brassar
die Engadiner Wurst (Rauchwurst)	la liangia fümantada / fümantada, la liangia engiadinausa
die Jägerwurst	la liangia da chatscheder / chatschadar
der Landjäger	il langegar
die Leberwurst	la liangia da fio / gniram
die Lyoner Wurst	la liangia lionaisa
die Mettwurst	la metina
die Mortadella	la murtadella

Annunzcha da mort

Nos cher frer e barba ho pudieu, zieva lungia malatia supporteda cun granda pazienza, turner ad üna meglra vita. Nus relaschos pigliains cun tristezza e dignited il fat irreversibel scu destign.

Nicolo Vital

lic. phil. I

22 avrigl 1931 – 29 december 2014

Reposa in pèsch!

Ils relaschos:
Otto Vital-de Planta, frer
Ciglia Vital, sour
P. Andri Vital-Dolf e famiglia
Eva Martina Andri-Vital e famiglia
Anna Beatrix Vital e famiglia
e tuot nos paraints

Als 6 schner 2015 a las 14.00h ho lö il Krematorium da Solothurn l'act funeber cul deposit da l'urna i'l sunteri.

Ün sincer ingrazchamaint a tuot ils buns spierts dalla «Alterssiedlung Wengistein» a Solothurn ed a tuot quels chi haun accompagno il defunt d'ürant sia vita terestra.

Invezza da donaziuns da fluors giavüschains da resguarder la «Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft, Zürich», conto postel 80-8274-9, remarcha: Nicolo Vital



Vschinauncha Zuoz

La scoula primara da Zuoz/Madulain, mnedra in lingua rumantscha, tschercha per l'an scolastic 2015/2016

üna magistra/ün magister da primara per ün pensum da 50 - 100%

Annunzcha:

D'inoltrer cun tuot la documainta üsiteda fin als 20 schner 2015 a:

Duonna Vanessa Roost-Monatsberger
mnedra da scoula
scoula primara
7524 Zuoz

chi sto gugent eir a disposiziun per infurmaziuns suot
Tel. 076 345 66 21 / e-mail: v.roost@zuoz.ch

Müdamaint da pratscha FRANCIS ENGELS

Fisioterapist dipl.

avant
Serlas, 7525 S-chanf

**e dals 05.01.2015
NOUV
cun ARTEmove GmbH
a 7524 Zuoz**
aint illa Chesa Pro Bosio B
(dasper la staziun RhB e Coop)

Contacts: Tel. 079 175 22 62

176.798.857 xzx

Per inserats:

081 837 90 00

Ils veterans da Motta Naluns sun activs

Scuol Passa 100 commembers da la società Veterans da Motta Naluns s'han radunats a Scuol per participar a l'odierna radunanza generala. Quella es gnüda introdüta cun ün interessant referat cun illustraziuns da Padruot Fried sur dal tema «la producziun da furmain e dad üerdi in Engiadina.» Quist tema es hozindì darcheu fich actual, causa cha la Confederaziun ha müdà sia politica agrara e promouva darcheu daplü la cultivaziun da chomps da granezza. In divers lös, per exaimpel in Val Müstair, han blers paur fingià reagi süllas disposiziuns novas da Berna e cultivan darcheu daplü chomps. I's po quintar cha in pacs ons as müdarà darcheu bel e bain l'aspet da nosa cuntrada e cha quel dvantarà cun blers chomps, sco da plü bod, darcheu plü varià. In quista situaziun esa pels paur important da savair chenüna qualità da granezza da sem ch'els dessan tscherner. Padruot Fried s'ha occupà in sia actività professiunala intensivmaing culla perscrutaziun da la granezza e svilupà differentas sorts da gran chi creschan bain e sun adattadas eir in cuntradas muntagnardas. Il referat da Fried ha svaglià grond interess davart da paur e na paur.

La società dals Veterans da Motta Naluns ha actualmaing damaniv da 200 commembers, ün nomer remarchabel. Sper blers Valladers sun eir varsaquants Jauers, ün pèr d'Engiadina'ota e singuls d'utrò. A la testa da la società sta sco president Oscar Stupan da Scuol, chi vain sustgnü in sia lavur da divers supstant. La suprastanza es gnüda reletta unanimamaing per ün'ulteriura perioda d'uffizi.

In seis rapport annual ha laschà passar revista il president ils evenimaints da l'on scuors cun dis da skis, gitas cul velo ed a pè sco eir cun üna visita a la fortezza da Crestawald. Eir per l'on nov es darcheu in vista üna sporta fich variada, chi cumainza fingià als 21 schner culla tradiziunala cuorsa da skis a Motta Naluns. Als 18 marz as radunan ils veterans a Minschuns in Val Müstair per passantar ün bel di da cumpagnia. In mai es darcheu programmada la gita cul velo giò pel Vnuost fin a Meran. Da stà daraja eir quist on üna spassegiada, probabelmaing in direcziun dal Lavinuoz, ed alura in avuost üna visita dal Plantahof. Ulteriuras occurrenz sun amo in planisaziun.

Co cha'l chaschier Andrea Noggler fa per gnir a tapin cun üna contribuziun annuala da be 30 francs, cumprais la tschaina da la generala, quai es seis mister, ch'el nun ha vulgü tradir. A tuotavia ha la tschaina gustà stupendamaing. Ils preschaints han giodü la buna cumpagnia cun blers bels inscuters e's divertì pro'ls tuns da la musica da chasa. La radunanza es ida a fin culla preschantaziun dad ün film sur da las maestransas svizras dals luottaders da la stà passada a Burgdorf. (jm)

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

«Il pensar regional s'ha rinforzà vieplü»

Jon Domenic Parolini davart seis temp sco capo da Scuol e sia nouva sfida

Davo 15 ons ch'el ha presidià il cussagl cumünal da Scuol ed ha rapreschantà il circul Suot Tasna i'l Grond cussagl a Cuoira es gnü elet Jon Domenic Parolini sco cusglier guvernativ. El maina daspö Büman il Departamaint d'economia e fats socials.

ANR: Jon Domenic Parolini, guardond inavo sülla carica sco capo da Scuol: Che sun stats il plü gronds success in quists ultims 15 ons?

Jon Domenic Parolini: Actualmaing sgüra il proget da fusiun dals cumüns da Guarda fin Sent. Nus vain discus cullas personas chi d'eiran skepticas a reguard il proget ed eschan eir entrats sün tschertas resalvas chi vaivan, per chat tar üna buna soluziun. Schi's guarda il resultat cha nus vain rajiunt craj eu cha quai ans saja gratià tuot bain. Quist success as basa sülla collavuraziun da plüs ons dals capos e cun oters gremis da la subregiun intuorn Scuol ed eir da l'intera regiun Engiadina Bassa.

E guardond plü inavo?

Cunquai cha nus d'eiran plü o main tuot novas testas chi han surtut dal 2000 ils uffizis cumünals haja eir dat novas pussibilitats da tour per mans progets da maniera regionala. Eu pens a la halla da glatsch Gurlaina chi d'eira ida concuors ed appartgnaiva ad üna banca. Là vaina pella prüma jada chattà üna collavuraziun regionala. Tuot ils cumüns da Guarda fin a Samignun sun stats pronts da's participar vi da la società d'acziun cha nus vaivan fundà nov ed eir da's participar vi dal deficit. Nossa strategia d'eira adüna da rinforzar, far dvantar plü attractiv plü blers cumüns pussibel da nosa regiun per avair üna schanza eir in avegnir, perche cha'ls temps nu vegnan plü simpels.

«Il punct culminant d'eira la fusiun»

Haja dat eir dischillusiuns in quists ons?

I's es minchatant dischillus da tschertas personas chi nu s'ingaschan uschè pel public. I voul nempe eir da quellas personas chi sun prontas da s'ingaschar e surtour respunsabilità – e na be da star a la maisa raduonda o in oters gremis e criticar e dir che chi vain tuot fat fos. A mai para impurtant cha quels chi vöglian contribuir alch vi da l'avegnir, quels dessan far quai da maniera constructiva.

Co d'eira la situaziun dal cumün da Scuol cur ch'el til ha surtut al cumanzamaint da l'on 2000 da seis antecessur Georg Brosi?

Il cumün d'eira quella jada plainamaing occupà cun realisar las masüras da spargn cha'l cussagl cumünal vaiva decis in november 1999. La situaziun finanziaria d'eira fich problematica, nus vaivan fadias da pudair renovar ils credits cha'l cumün vaiva per financiar il Bogn Engiadina Scuol (BES) chi'd es gnü drivì dal 1993. Il chapital ester s'amuntaiva da quels ons sün 60 fin 65 milliuns francs. Davo ons finansials per part vaiva dürs haja funcziunà cull'economia darcheu meglder, il sector da fabrica d'eira per part fich bun, per part eir massa bun in quists ons. Quel ha naturalmaing güda a redüer ils debits dal cumün e'l chapital ester, a far amortisaziuns ed eir a far investiziuns urgiaintamaing necessarias.

Cun che resultat?

Scha nus eschan rivats a la fin da l'on passà sün vor 30 milliuns francs sun quai istess suot il strich bundant 30 milliuns francs cha nus vain pudü redüer il



Jon Domenic Parolini fa bilantsch da seis temp sco capo da Scuol.

fotografia: Flurin Andry

chapital ester. Naturalmaing savaina cha tuot quella reducziun nun es gratiada be cun nos agen cashflow cha nus vain generà minch'on, dimpersè tanter oter eir cun vender la rait electrica cumünala a l'Energia Engiadina. Da quai sun resultats 13 fin 14 milliuns francs. E lura eir cun transfuormar il BES in üna società d'acziun. Quai sun tuot stats pass necessariis.

Co s'ha müdà il pensar regional l'ls ultims ons in Engiadina Bassa?

Quai es alch fich central chi'd es capità i'ls ultims ons. Il pensar regional es gnü rinforzà per bainquant. Avant duos ons vaina dumandà als cumüns vaschins schi sajan pronts da's participar vi dal chapital d'acziun dal BES, e quai es stat il cas pro Susch e lura dad Ardez fin Valso. Quai es stat eir ün segnal vaiva cler da la regiun chi arcugnoschan l'importanza cha'l BES ha sco motor turistic regional. Ed uossa es il cumün fusiunà pront da surtour il deficit annual cha nus vain pro'l BES. Quai es üna buna premissa cha quai vain portà dal cumün grond.

«Nus vain pudü redüer ils debits»

In november dal 1999 es statta eir l'avertüra dal Veraina.

Quella jada d'eira president da la PEB. Il Veraina es stat alch ordvart important per tuot la regiun. Sainza il Veraina nu saja ingio cha l'Engiadina Bassa füss uossa, ma sgüra na là ingio cha nus eschan hoz. Nus nu vessan gnü l'investiziun i'l BES, nus nu vessan gnü hoteliers chi vessan cret illa regiun ed investi qua, nus nu vessan neir na pudü fabricar oura il trafic public per manar la gliud chi vain cul tren tras il Veraina fin in lur hotels o abitaziuns da vacanzas i'ls singuls cumüns. Sainza quista colliaziun füss l'Engiadina Bassa üna regiun periferica cun pacas perspectivas, actualmaing ed i'l futur.

Ün futur cha blers vezzan in möd fich pessimistic.

I's sa cha la situaziun economica dvainta i'ls prossems ons plü düra. I'l sector da fabrica daraja bainquant damain lavur, e quai ha influenza eir süllas lazias da lavur. E lura esa da sperar cha'l tu-

rissem nun haja vieplü problems, surtuot pervi da la concorrenza a l'ester. I's bada cha nus eschan üna regiun da cunfin e cha pacs kilometers plü inoura as paja in euros e s'ha cundiziuns plü favuraivlas in tscherts sectuors per far vacanzas. Quai es üna sfida permanente e perquai eschna tant daplü dumandats d'avair ün standard fich ot da la sporta turistica, per cha nus hajan üna schanza in quist marchà chi dvainta vieplü dür.

«La lavur nu mancarà in avegnir»

15 ons es El stat capo cumünal ed ha rapreschantà sco grondcusglier il circul Suot Tasna i'l parlamaint a Cuoira. Sün che as basa seis interess illa politica?

Eu n'ha adüna gnü interess pella politica. Fingià a chasa discurrivna suvent cun nos bap chi'd es stat divers ons cusglier e president dal cussagl da scoula e s'interessava pella politica impustüt cumünala. Davo meis stüdi d'indschegner forestal e mia lavur scientifica m'haja interessà pella lavur da schurnalismem. Davo ün pèr ons lavur parziala eir sco schurnalist nun haja vulgü be rapportar da la politica, dimpersè eir surtour svesa respunsabilità politica. Eu sun tuornà illa regiun e sun lura dvantà capo da Scuol. In quella funcziun n'haja eir pudü candidar sco successur da Georg Brosi i'l Grond cussagl, sainza esser stat suppleant. (Jon Domenic Parolini es stat 14 ons grondcusglier a Cuoira)

Inavo a Scuol e las numerusas lezhas.

Sün nivel cumünal n'haja pudü introdüer avant 13 ons la radunanza dals proprietaris d'abitaziuns e chasas da vacanzas qua a Scuol ed eir introdüt la festa dals giuvenils da Scuol chi cumpleschan 18 ons cun l'act simbolic da plantar ün bösch d'alea. Illa part culturala m'esa gratià da persvader a l'istoriker Paul Grimm da scriver la cronica dal cumün da Scuol. Sco capo n'haja eir pudü contribuir alch per fundar il Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB). I s'ha chattà la collavuraziun operativa cul BES e trat a nüz üna pruna sinergias per insomma mantgnair tuot quistas fich bunas sportas cha nus vain i'l context dal CSEB. Eir la TESSVM, la destinaziun turistica da Samignun fin Val Müstair, es sgüra alch fich favuraivel chi

s'ha pudü sustgnair. Tuot robas chi s'ha dit, nus dovrain quai, nus stain tantüna ans unir per esser plü fermes.

A Büman ha'l cumanzà Sia actività sco cusglier guvernativ e manader dal Departamaint d'economia e fats socials. Che saran ils puncts principals da Sia nov'actività?

Quel departamaint es sgüra ün departamaint cun blers dossiers na simpels. Eu pens vi dal rapport d'economia cha'l Grond cussagl ha trattà illa sessiun da december. Las aspettative e las ideas che cha'l Chantun dess far in chosa promozion d'economia van nempe uschè ferm ourdgioter cha quai es statta e sarà inavant üna discussiun fich impurtanta. Lura esa d'accumpagnar giò Berna la legislaziun da la ledscha davart las seguondas abitaziuns e davo da tilla realisar. Quai darà sgüra eir ün pa rum-patesta sül nivel chantunal. Quai vala eir pella ledscha da planisaziun federala re-vaiva. Il suveran ha decis chi nu dascha gnir tut plü nüglia nov illa zona schi nu vain listess mumaint eir tut oura alch our da la zona, fin cha'ls plans directivs chantunals vegnan sancziunats a Berna dal Cussagl federal. Pür lura as poja sün nivel chantunal darcheu permetter, tenor bsögn, cha tschertas robas gnian darcheu missas illa zona.

Il departamaint tratta eir ils sectuors social ed agricultura.

I'l sector social daja sgüra diversas robas da discuter. Il svilup cun daplü fügitiv ha per consequenza cha'l Chantun sto spordscher man, id es forsa da dar amo daplü e plü suvenz sustegn finanziel. La politica agrara vain surtuot fatta giò Berna. Ma sün nivel chantunal, culla scolaziun al Plantahof, la cussagliaziun als paur e tuot las dumondas da meglioraziun ha il Chantun üna gronda importanza sco partenari da l'agricultura chi'd es amo adüna üna pozza fich importanta per tuot las regiuns. Ed alch dal plü important sarà in tuot la politica chantunala dals prossems ons da verer da mantgnair attractivas eir las regiuns decentralas ed evitar chi detta sün nivel chantunal üna concentraziun illas aglomeraziuns. Nus lain mantgnair ün chantun cun structures decentralas, ma quai voul lura eir dir chi'd es da far üna politica chi pussibiltescha eir tschertas sportas illas regiuns. La lavur nu mancarà sgürischem na. (fa/pl)



7.1.15
4.2.15
4.3.15
1.4.15

PIZZA BACKEN FÜR KINDER IM RESTAURANT PIZ ALV AN DER TALSTATION DIAVOLEZZA

Hier dürfen Mini-Pizzaiolos ihre Pizza unter fachkundiger Betreuung selbst zubereiten!

Daten: 7. Januar 2015 / 4. Februar 2015 / 4. März 2015 / 1. April 2015

Alter: 7-12 Jahre **Uhrzeit:** 14:00 - 17:00, **Preis:** CHF 15.-

Anmeldung jeweils bis Dienstagabend 17:00 Uhr unter Tel.: 081 839 39 00



CH-7504 Pontresina, Tel. 081 839 39 00, info@diavolezza.ch, www.diavolezza.ch

DIAVOLEZZA



graubünden

Frische Milchprodukte aus dem Engadin

Lataria Engadinnaisa - 7502 Bever - Tel. 081 852 45 45 - www.lesa.ch - Freitag Nachmittag Rampenverkauf

Unsere langjährige Sekretariatsmitarbeiterin geht Ende April in den wohlverdienten Ruhestand. Aus diesem Grunde dürfen wir unsere abwechslungsreiche und interessante

Sekretariatsstelle per 01. März 2015

oder nach Vereinbarung neu besetzen (mindestens 80%).

Was Sie mitbringen sollten:

- Freude am Telefondienst und Kundenkontakt
- Versierter Umgang mit MS-Office Anwendungen
- Erfahrungen im Umgang mit Lebensmitteln (Milchprodukte)
- Muttersprache Deutsch und wenn möglich Romanisch
- Sehr gute, mündliche Italienischkenntnisse
- Freude am Verkauf von Milch und Käse (Rampenverkauf)
- Bereitschaft für weitere Aufgaben und Arbeiten

Gerne erwarten wir Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen per Post oder Mail bis am 16. Januar 2015 an Lataria Engadinnaisa SA, Via Charels Suot 18, CH-7502 Bever oder info@lesa.ch



**KULM HOTEL
ST. MORITZ**

fondue chinoise - chesa al parc

Geniessen Sie den gemütlich-rustikalen Charme der Chesa al Parc jeden Sonntag bei einem traditionellen Fondue Chinoise à discrétion oder weiteren lokalen und internationalen Spezialitäten.

Täglich geöffnet von 10.00 bis 22.00 Uhr.
Wir freuen auf Ihren Besuch!

Restaurant Chesa al Parc - 7500 St. Moritz
T +41 81 833 10 90 - chesaalparc@kulm.com



AUCH
ALS ZWEIT-
WOHNUNG
MIETBAR

ELEGANTE 3½ & 4½ GROSSRAUM- APARTMENTS AN BEVORZUGTER LAGE



Die grosszügigen Apartments befinden sich am Eingang zum Kulm Park und direkt neben dem Kulm Golfplatz in St. Moritz.

Monatsmiete ab CHF 2.800.-

KULM PARK APARTMENTS



Kulm Hotel Apartments - 7500 St. Moritz
apartments.kulm.com - info@kulm.com

St. Moritz-Dorf - Nähe Bergbahn
Die komfortable, bequeme Wohnung für Skifahrer, Schneesporthler sowie Liebhaber urbanen Lebensstils.

4½-Zimmer (ca. 140 m²)

Panoramablick, sonnendurchflutet, offener Kamin, Balkon, Garagenplätze. Jahresmiete oder Kauf.

Tel. +41(0)81 833 77 00 oder +41(0)79 610 38 19, monica.g@gmx.de
176.798.861

stmoritz-pferde.ch

Pferderesidenz

Islas 1, Samedan

- Reitstunden

- Pferdeboxen/
Ställe

- Wohnungen

h.ruetimann@bluewin.ch

bluewin.ch

193.825.633



A family affair since 1908

Länderleitfaden

Reisen Sie mit uns zum Jahreswechsel von der Ukraine nach Japan und China über Russland nach Irland

Montag, 5. Januar

«Appassionata»

17.15 Uhr Filmvorführung «Appassionata»

21.15 Uhr Klavierkonzert mit Alena Cherny

Film CHF 15.- / Konzert CHF 25.- / Beides CHF 35.-

4-Gänge Diner und Konzert CHF 95.-

5. bis 9. Januar

① Shiatsu mit Claudia Carigiet

Täglich zwischen 8.30 und 12.30 Uhr, bzw. 16 und 20 Uhr

CHF 110.- pro Behandlung (1 Std)

② Qi-Gong-Übungen

7.30 (Treffpunkt beim Concierge)

Eintritt frei, aber bitte mit Voranmeldung

Dienstag, 6. Januar

Buffet «Russische Weihnachten»

18.45 bis 21.30 Uhr; CHF 98.-. Bitte reservieren.

Freitag, 9. Januar

Konzert «A Little Green» Irish Folk and more

Giuseppe Spina, Simon Engeli, Felix Käser, Philip Taxböck

und eine Vielzahl an Instrumenten

21.15 Uhr; CHF 25.-

Und überhaupt wieder jeden Tag

Gutes Essen - gute Weine - gute Musik
Auch und gerade in der Arvenstube von 1929
in ihrer Reinkarnation von 2012

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Zu vermieten per sofort oder 1.03.2015, ganzjährig in

St. Moritz-Dorf

3½-Zimmer-Wohnung

an schönster Aussichtslage, nahe Dorfzentrum, sep. Eingang ab Garage mit Lift, moderne Küche, grosser Balkon. Miete unmöbliert

Fr. 3750.-/Mt., Miete mit gediegenen Arvenmöbeln Fr. 4150.-/Mt.

inkl. aller NK, Garagenplatz etc.

Anfragen an Tel. 079 439 61 01

oder o.ender@bluewin.ch

S-chanf

Zu vermieten nach Vereinbarung an sonniger, ruhiger Lage schönes

Studio

im EG mit Gartensitzplatz, Lärchenparkett, Kochnische, Du/WC, kl. Keller mit WM/TB

Miete Fr. 850.- exkl. NK

KLAINGUTI + RAINALTER SA

architects ETH/SIA, Zuoz

Tel. 081 851 21 31

info@klainguti-rainalter.ch 176.798.657

www.cafe-badilatti.ch

Café Badilatti Zuoz
ist das führende Kaffeeunternehmen in Graubünden. Unsere Kaffeespezialitäten haben sich in der anspruchsvollen Gastronomie der bekannten Ferienorte etabliert. Unsere Produkte sind inzwischen auch in verschiedenen Topadressen des Auslands gefragt.

Per 1. März 2015 oder nach Vereinbarung suchen wir einen

Allrounder für unsere Kaffeerösterei

Ihre Aufgaben:

- Kaffeerösten nach entsprechender Einarbeitung
- Kaffeeauslieferung
- Betreuung und Unterhalt der Abpackmaschinen
- Einrichtung von Ausstellungen
- Hauswart-Unterhaltsarbeiten in der Chesa Café und dem hauseigenen Museum im Caferama

Voraussetzung:

- handwerkliche Grundausbildung
- Gute Sprachkenntnisse in D/I und Romanisch
- Freude am Umgang mit Menschen und am Lernen von Neuem.

Die Aufgabe ist vielseitig und erfordert Flexibilität und Initiative.

Interessiert? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen. Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto senden Sie bitte bis am 17. Januar 2015 an:
Kaffee Badilatti & Co. AG, Daniel Badilatti, Islas, CH-7524 Zuoz
oder per E-Mail an unsere Leiterin der Administration
Frau Sabina Cloesters: sabina.cloesters@cafe-badilatti.ch

Gutscheinbüchlein:
Geniessen Sie für nur CHF 25.-
Häppchen und Getränke in
18 St. Moritzer Hotels

AM 11. JANUAR 2015

100 Jahre Hotelierverein Chuchifesch

St. Moritz

AM 11. JANUAR 2015 LADEN WIR SIE ANLÄSSLICH UNSERES 100-JAHR-JUBILÄUMS ZUM CHUCHIFESCHT EIN. NUTZEN SIE DIE GELEGENHEIT UND LERNEN SIE UNSERE HOTEL-PARTNER KENNEN. DANK UNSEREM GUTSCHEINBÜCHLEIN FÜR NUR 25 FRANKEN GENIESSEN SIE VON 14 BIS 18 UHR IN ALLEN TEILNEHMENDEN HOTELS KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN. ANSCHLIESSEND LASSEN WIR AN DER GET TOGETHER PARTY IM LAUDINELLA DIE KORKEN KNALLEN.

VERKAUFSTELLEN VOM GUTSCHEINBÜCHLEIN IN ALLEN HOTELS & AN DER INFOSTELLE ST. MORITZ.

Hoteliersuisse Swiss Hotel Association

Hotelierverein St. Moritz, 7500 St. Moritz, Tel. +41 79 681 94 79, Fax +41 81 302 35 70

Ein grosser Tummelplatz für Schneeliebhaber

Der Wohlstand des Engadins ist dem Wintersport zu verdanken – früher wie auch heute noch

Schneesport wird im Engadin seit 150 Jahren betrieben. Die Anreize, ins Engadin zu fahren sind die gleichen wie früher. Techniken, Kleidungen und Ansprüche haben sich seit den Anfängen aber stark verändert.

ERNA ROMERIL



Frauen in langen Röcken, hohen Stiefeln, eleganten Hüten und mit kleinen Sonnenschirmen, Männer mit Knickerbockern,

wollenen Socken und dem obligatorischen Hut – so kleideten sich die ersten Wintertouristen im Engadin. Tagsüber hielten sie sich an der frischen Engadiner Luft auf und betätigten sich sportlich, abends pflegten sie standesgemässe gesellschaftliche Kontakte in den noblen Hotels des Oberengadins. Das ist heute nicht gross anders, und doch hat sich vieles verändert.

Ski fahren in Rock und Hut

Früher, sogar viel früher, nämlich vor etwa 5000 Jahren, entwickelten Jäger im vorasiatischen Gebirge eine längliche Art von Schneeschuhen, um sich mit Hilfe dieser schneller im hohen Schnee bewegen und fliehende Tiere erlegen zu können. Diese Ur-Skier dienten über Jahrtausende dem reinen Überleben ihrer Benutzer und hatten nichts mit Freizeit und Vergnügen zu tun. Zum angenehmen Zeitvertreib wurde das Skifahren erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, und das zuerst in Skandinavien.

Einmal entdeckt, verbreitete sich diese neue winterliche Sportart schnell über ganz Europa hinweg. Im Jahre 1864 witterten die ersten Tourismus-Pioniere auch im Engadin die neuen Geschäftsmöglichkeiten mit dem Schnee. Johannes Badrutt konnte mit seiner cleveren Wette die ersten britischen Gäste nach St. Moritz locken, die auch sofort von der Schönheit des Tales und vom trockenen Gebirgsklima mit den vielen Sonnenstunden beeindruckt waren. Schon bald experimentierten die spielfreudigen Briten zum Zeitvertreib auch mit allerlei Wintervergnügungsspielen wie Curling, «Tobogganing» (Schlitteln), Ski fahren und Ski springen. Die Gäste waren euphorisch über diese Engadiner Landschaft, die Gastfreundschaft der Einwohner und das in der Wette versprochene köstliche Klima.

Die Wette legte den Grundstein für den Wintertourismus, ein 150 Jahre währender Aufschwung der ganzen Region war lanciert. Der Schwung und der Optimismus dieser Zeit brachten dem bis dahin armen Engadin eine noch nie dagewesene Blütezeit. Im Stile



Winter 1949: Weiterbildungskurs der Skilehrer im Suvrettagebiet.

Fotos: Dokumentationsbibliothek St. Moritz

der «Belle Epoque» wurden viele der heute noch bekannten Hotelbauten erstellt und der aufkommende Fremdenverkehr brachte Wohlstand in die Region. Die Gäste, die zu jener Zeit ins Engadin reisten, blieben mindestens vier bis zehn Wochen und pflegten ihre gesellschaftlichen und geschäftlichen Beziehungen bei gutem Essen, Tanzveranstaltungen, sportlichen Aktivitäten und Kunst. So wurde tagsüber an der Sonne spaziert, auf dem blank polierten Eis des gefrorenen St. Moritzersees Schlittschuh gelaufen, verwegene Bobfahrten unternommen und erste Ski-Fahrversuche gemacht. Um eine Skiabfahrt geniessen zu können, mussten diese Fahrer zuerst noch mühsam Schritt für Schritt den Hang hinaufsteigen. Trotzdem waren Ski- und Wintersport nicht mehr aufzuhalten.

Der Erste Weltkrieg brachte diesen Aufschwung aber komplett zum Erliegen, der Tourismus brach europaweit ein und nur noch Militärmanöver brachten etwas Fremdenverkehr in die Region. Erst in der Nachkriegszeit erholte sich der Tourismus im Engadin wieder. Der Aufschwung kam aber schnell zurück, und als Höhepunkt der so genannten goldenen 20er-Jahre wurden 1928 in St. Moritz pioniermässig die Olympischen Winterspiele durchgeführt. Spätestens seit diesem Jahr waren nun St. Moritz und das Engadin als führende Wintersportorte der Alpen weltweit bekannt.

Der 87-jährige Oscar Margadant aus Zuoz erinnert sich heute noch an diese frühen Zeiten. «Wir Kinder erhielten jedes Jahr ein Paar einfache Holzskier von der Schule, die wir benutzen durften, und falls sie kaputt gingen, selber flicken mussten, bevor wir sie zurückgaben. Diese Skier waren natürlich nicht so raffiniert wie die heutigen,

und man musste eine gute Technik haben, um diese Latten zu beherrschen, denn ohne Belag und ohne Kanten war es viel schwieriger als heute, schöne Kurven im Schnee zu ziehen. Als Bindung dienten einfache Lederriemen und Nägel in den Schuhen.» Seit dieser Zeit hat die Skiindustrie eine enorme Entwicklung durchgemacht, was nicht nur zu neuem und besserem Material geführt hat, sondern auch zu komplett neuen Fahrstilen.

Die perfekte Sportarena

«Diese Berge, diese Seen, dieses Licht» soll schon der grosse Maler Giovanni Segantini ausgerufen haben, als er Ende des 20. Jahrhunderts von Savognin kommend auf dem Julierpass das Engadin zum ersten Mal erblickte. «...und was für eine perfekte Sportarena für Outdoor-Fans!», würde er heute noch hinzufügen.

In der Tat, in St. Moritz wurde im Jahr 1935 der erste Schlepplift gebaut, heute verfügt die Region über 56 Bahnen: 7 Luftseilbahnen, 3 Standseilbahnen, 1 Gondelbahn, 19 Sessellifte und 26 Skilifte, davon 10 Anfängerlifte. Das gespürte Langlauf-Loipennetz erstreckt sich auf über 200 km bestens präparierten Loipen, in St. Moritz befindet sich die einzige Natur-Bobbahn der Welt und fast jedes Dorf bietet den Gästen eine eigene Schlittelbahn, Eisplätze und präparierte Winterwanderwege an. Es werden sprichwörtlich kein Geld und keine Mühen gescheut, um dem Gast ein komplettes Wintersport-Angebot zu ermöglichen.

Die Qual der Wahl

Heute kann – oder muss – sich der alpine Skifahrer zwischen Carvingskiern, Freestyle, Snowboard, Racingboard, Snowblades, Bigfoots, Telemark, Tou-

renskiern und noch weiteren Spezialitäten entscheiden, bevor er auf die Piste geht. Einfacher ist es beim Langlaufen, hier beschränkt sich die primäre Wahl zwischen der klassischen diagonalen und der Skating-Technik, um auf den dünnen Latten die Umgebung zu erkunden. Wählen muss aber auch der, der es rasanter liebt, nämlich zwischen einer Gästefahrt mit dem Viererbob oder eher dem Skeleton-Schlitten im rasanten Eiskanal? Nur wer es ruhiger mag, der schiebt Curlingsteine, oder soll er doch lieber Eisstockschiessen ausprobieren?

Yoga-Übungen auf der Skipiste

Diese immer raffinierteren Diversifizierungen, mit allen ihren unterschiedlichen Platz- und Tempoansprüchen, führen gezwungenermassen auch zu Konflikten unter den Benutzern. So gilt es, alle diese Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen. «Wir haben seit fünf Jahren deshalb im Skigebiet Corviglia neben den normalen Pisten die Ruhe-Piste (Paradiso-Piste Nr. 1), wo genussorientiertes Fahren im Zentrum steht. Ruhezeiten für eine Entspannung sind eingerichtet, ausserdem kann «Yoga on Snow» an vier Standorten selbstständig oder unter fachkundiger Leitung praktiziert werden», sagt Dieter Bogner von Engadin St. Moritz Mountains.

Solche und andere Angebote sind heutzutage für eine Tourismus-Region wie das Engadin wichtig, ja sogar überlebensnotwendig, denn die Konkurrenz schläft nicht. St. Moritz setzt zusätzlich weiterhin auch auf internationale Skirennen wie Europa- und Weltcup-Rennen. 2017 finden die nächsten Weltmeisterschaften auf Corviglia statt und die Vorbereitungen laufen schon jetzt auf Hochtouren. Über die Gesamtdauer des Anlasses werden 140000 Personen erwartet, eine Zahl, die sogar für das erfolgsverwöhnte St. Moritz eine Herausforderung darstellt. Da die WM im Februar stattfindet und somit in die gleiche Zeit fällt, wie die Hochsaison im Tal, ist die Pflege der Stammgäste und der regulären Touristen während dieser Zeit eine weitere Herausforderung. Markus Hauser, Vorstandsmitglied des Hotelierevereins St. Moritz, bringt es auf den Punkt: «Der WM-Rummel wird an unseren Stammgästen nicht unbemerkt vorbeiziehen, deshalb ist eine frühe und intensive Kommunikation mit den Februar-Gästen wichtig.»

Zauberwort Schneesicherheit

Die Angebote im alpinen Skisport sind inzwischen riesig – und die Konkurrenz auch. Das Engadin mit St. Moritz als

dessen Zugpferd hat in den letzten Jahren enorme Summen in die Infrastrukturen und künstlichen Beschneigungsanlagen seiner Skigebiete investiert. Denn, Schneesicherheit ist schlussendlich das Zauberwort des zukünftigen Winter- und vor allem Skitourismus. Denn vom Wintersport profitieren nicht nur die Skigebiete und die Hoteliere, sondern dieser sichert Tausende von Arbeitsplätzen im Engadin. Eine ganze Industrie profitiert vom Schneesport, angefangen beim Dorfmetzger und Bäcker, über die Sportgeschäfte und deren Zulieferer, Bergführer, Bauunternehmer, Handwerker, Elektrizitätskraftwerke, Ticketing-Systemanbieter und noch viele mehr. Und natürlich die Skilehrer, die Inbegriffe des Wintersport-Mythos.

Sie leben vom «weissen Gold» und sind gleichzeitig die besten Botschafter der Region. In St. Moritz existiert die älteste Skischule der Schweiz. Sie wurde schon im Jahr 1929 gegründet und deren Skilehrer werden heute respektvoll «The Red Legends» genannt. Die Skischule St. Moritz ist nicht nur die älteste, sondern gleichzeitig auch die grösste Skischule der Schweiz. Sie gehört zu den grössten Arbeitgebern der Region und ist ein wahrer Wertschöpfungsmotor für die einheimische Wirtschaft.

Tief verschneite Landschaft, glitzern-blauer Himmel, das ist der Stoff, aus dem die Träume jedes Wintersport-Liebhabers bestehen. Wenn dann auch noch das Angebot und die Gastfreundschaft stimmen, dann ist das Ziel erreicht und der Gast erlebt das Engadin in Perfektion.

Dieser Beitrag ist erstmals in der Broschüre «Gasettina» erschienen.



Cresta Run ca. 1910: Fünferbob.



Kombinierer Ole Költerud unterwegs bei den Olympischen Spielen 1928.



AUDI FIS SKI WORLD CUP

St. Moritz
graubünden

ABFAHRT & SUPER G DAMEN
24. & 25.1.2015

FIS EUROPA CUP
ABFAHRT & SUPER G DAMEN
16. - 18.1.2015



Get your ticket

ticketcorner.ch

www.skiworldcup.stmoritz.ch

„EINFACH FÜR RETOUR“

an die Skiweltcup Rennen in St. Moritz

Mit der Aktion „einfach für retour“ bieten die Rhätische Bahn, PostAuto Graubünden, Engadin Bus und Ortsbus St. Moritz ein verlockendes Angebot für die Fahrt an die Skiweltcup Rennen der Damen vom

24. und 25. Januar 2015.

Das Angebot gilt für Fahrten innerhalb des Kantons Graubünden.

Und so profitieren Sie

Kaufen Sie ein einfaches Billet für die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach St. Moritz. Die Rückfahrt ist samstags oder sonntags gratis.

Einziges Bedingung: Das Billett muss an einer der Tageskassen der Weltcup Rennen abgestempelt werden.



Foto: H. J. Pflim

engadin mobil
nus collaiains Tel. 081 837 95 95
info@engadinmobil.ch

ENGADIN BUS
Milkas Bala
PostAuto
Ortsbus St. Moritz
Partenaris engadin mobil

fc celerina



WIR WÜNSCHEN ALLEN EINEN
GUTEN RUTSCH INS 2015
UND DANKEN JEDEM FÜR DIE
GROSSARTIGE UNTERSTÜTZUNG
WÄHREND DEM VERGANGENEN
JAHR!



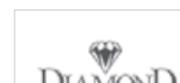
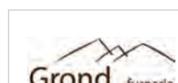
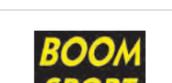
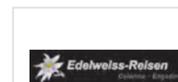
Unsere Sponsoren und Gönner

Sponsoren:

- Apoteca Piz Ot, Samedan
- Automobile Palü AG, Samedan
- Banca Popolare di Sondrio (Suisse), St. Moritz
- Bauunternehmung M. De Stefani, St. Moritz
- Crapella AG, St. Moritz
- Gemeinde Samedan
- Gemeinde Silvaplana
- Graubündner Kantonalbank, St. Moritz
- Heineken AG, Samedan
- Krüger AG, Zizers
- Marquis Pro Sulagl, Samedan
- MDS Architektur GmbH, St. Moritz
- Metallbau Pfister, Samedan
- Metzgerei Heuberger, St. Moritz
- Röfix AG, Sennwald
- St. Moritz Energie, St. Moritz
- Badilatti & Co. AG, Zuoz
- Bellavita Erlebnisbad, Pontresina
- Biancotti + Co. AG, St. Moritz
- Café La Perla, Celerina
- Comune Bregaglia
- Corvatsch AG, Silvaplana
- Edelweiss Café, Samedan
- Elektro Koller AG, St. Moritz
- Engadiner Post, St. Moritz
- Gammeter Druck und Verlag AG, St. Moritz
- Gemeinde Bever
- Gemeinde La Punt Chamues-ch
- Gemeinde Madulain
- Gemeinde Pontresina
- Gemeinde S-chanf
- Gemeinde Sils
- Gemeinde Zuoz
- Hotel Arturo, Celerina
- Hotel Innlodge, Celerina
- Hotel Pizzeria PIZ, St. Moritz
- Hotel Restaurant Alte Brauerei, Celerina
- Hotel Restaurant Rosatsch, Celerina
- Hotel Saluver, Celerina
- i-Community, St. Moritz
- Ming Bus AG, Sils
- O+H Samen, Mels
- Olympia Bobrun, St. Moritz-Celerina
- Ovaverva Hallenbad, St. Moritz
- Pizzeria San Gian, Celerina
- Publicitas AG, St. Moritz
- Restaurant La Piruetta, Celerina
- Schwab Bauleitungen, Pontresina
- Sportsekretariat St. Moritz
- Suvaliv, Luzern
- Testa Sport, Celerina
- Top Sport + Mode, Samedan
- Valentin Weine, Pontresina
- Venzi + Paganini AG, Samedan

Gönner:

- Bäckerei Bad, St. Moritz



Gemeinde Celerina



WWW.FC-CELERINA.CH

Ausgeh-Tipp



Sternstunden. Kultur ganz nah. Seit 2005.

Die 10. Ausgabe eröffnet ein Star

Daniel Kehlmann, literarischer Liebling der deutschsprachigen Szene, im Gespräch mit **Luzia Stettler** (SRF). Nach «Ich und Kaminski» und «Die Vermessung der Welt» wurde soeben sein neuer Roman «F» veröffentlicht.

Ein aussergewöhnlicher Gast in einem besonderen Rahmen:

Sternstunden im Hotelsalon

7. und 9. Januar. 21 Uhr. Eintritt frei.

Sternstunden-Dîner mit Apéro. 18.30 Uhr. CHF 69.-.

Reservation erwünscht.



HOTEL
WALTHER
PONTRESINA

Hotel Walther · Anne-Rose und Thomas Walther
CH-7504 Pontresina · www.hotelwalther.ch



GIACOMO's

italianità in celerina



CRESTA
PALACE

CRESTA PALACE · CH-7505 Celerina / St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch



Zum Dahinschmelzen:

Herzhaftes Käsefondue und Raclette im heimeligen Original. Für Sie täglich ab 17 Uhr.

Restaurant **GONDOLEZZA**
7504 Pontresina - Tel. 081 839 36 26
www.gondolezza.ch

www.ENGADINERHOF.ch
PONTRESINA

Ristorante Nostra Pizzeria

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur. Wir freuen uns auf Sie!

Täglich warme Küche von 12.00-14.00 und 18.00-21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr

Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33



HOTEL
STEINBOCK
PONTRESINA / ST. MORITZ

Ganz nach Ihrem Geschmack

Montag: Dessertbuffet
Mittwoch: Fondue Chinoise
Freitag: Vorspeisenbuffet
jeweils ab 18.00 Uhr

Tischreservation: Telefon 081 839 36 26
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

LE MANDARIN

Frühlingsrollen im Winter:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche
im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch



CRYSTAL
HOTEL



BUSINESS LUNCH IM RESTAURANT GRISSINI

Montag bis Samstag, 2 Gänge für CHF 28.-
inklusive Softgetränk und Kaffee
...und am Abend verwöhnen wir Sie
mit italienisch-mediterranen Köstlichkeiten

Tel. 081 836 26 26 – stay@crystalhotel.ch – www.crystalhotel.ch

Le Moritz
HOTEL RESTAURANT
CORVATSCH

Scheiterhaufen vom Reh Besonderer Leckerbissen!!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela und Claudia Aerni, Fritz Scheplawy und Team
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr

DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS

Der abenteuerliche Drachen
im Kino!

Sonntag und Montag, 20.30 Uhr

FURY – HERZ AUS STAHL

Kompromissloser
Zweiter-Weltkriegs-Actionfilm
mit Brad Pitt und Shia LaBeouf

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

THE HOBBIT: THE BATTLE OF THE FIVE ARMES

Episches Finale von Peter Jacksons
Trilogie zu «Herr der Ringe»

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

THE THEORY OF EVERYTHING

Bewegendes Drama über das
Verhältnis des brillianten
Physikers Stephen Hawking und
seiner Frau Jane

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 3. 1. - Freitag 9.1.

Sa 13 D ab 8/6J.

Bibi&Tina- voll verhext!

Sa 15 D ab 8/6J.

Penguins of Madagascar – 3D

Sa 16.30 D ab 6/4J

Quatsch mit dem Nasenbär

Sa/Mi 18 E/df ab 14/12J.

Sils Maria

Sa/Mo 20.30 D ab 12/10J

Theory of everything

Sa 22.30 Di 20.30 D ab 12/10J

Hobbit 3-2D

So 10.30 Dial/d ab 10/8J

Winna - Weg der Seelen

So 12 OV/df ab 10/8J.

ThuleTuvalu

So 14 D ab 8/6J.

Penguins of Madagascar – 2D

So 16

Paddington

So 18 Dial/d ab 10/8J

Ischtaan

Mo/Di/Fr 18; Mi 20h30 D ab 10/8J

Honig im Kopf

Do 18 D ab 12/10J.

Magic of the Moonlight

Do 20.30 D ab 12/10J

Die Vermessung der Welt

In Anwesenheit des Bestseller-

Autors Daniel Kehlmann!

Fr 20.30 D ab 14/12J

Exodus-2D

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**

3-Zimmer-Wohnung

Miete Fr. 1500.– mtl.

Besichtigung nach Vereinbarung

Tel. 078 843 62 62

176.798.854

Einheimisches Paar **sucht zu kaufen**

Haus/Hausteil oder 4½-Zimmer-Wohnung

von Brail bis St. Moritz.

Angebote unter Tel. 078 660 52 66

176.798.783

WWW.SPITEX-OBRENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Oia

Mit uns hat Ihre
Werbung Erfolg.

publicitas

AYURVEDA – Das Wissen vom Leben

Seminar zum Einstimmen ins eigene Leben

Samstag, 10. Januar 2015, 15.00–18.00 Uhr und

Sonntag, 11. Januar 2015, 10.00–12.30 Uhr

Anmeldung und Information:

Tel. 081 842 82 92, shambhaling@gmail.com

SHAMBHALALING, Via Chantatsch 5, Pontresina

176.798.827

Rechtsauskunftsstelle 2015

Region Oberengadin

Jeden ersten Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (altes Schulhaus, Piazza da Scoula). **Ausser:** 03.01.2015 (verschoben auf 10.01.2015), 04.04.2015 (verschoben auf 11.04.2015), 01.08.2015 (verschoben auf 08.08.2015).

Beitrag pro Rechtsauskunft: Fr. 10.–

176.798.652

S-chanf

Zu vermieten per sofort oder n.V.
an sonniger Aussichtslage

4½-Zimmer-Wohnung

im DG mit Lift. Lärchenparkett,
moderne Naturholzküche, zwei
Nasszellen, Cheminée, Balkon,
grosser Dispo-/Kellerraum.

Miete CHF 1950.– exkl. NK

Besichtigung/Auskunft
KLAINGUTI + RAINALTER SA
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch

176.798.763

Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Hotel Waldhaus Sils-Maria

Aquajogging

Ab sofort

Dienstag 13.00 bis 13.45 Uhr

Mittwoch 09.00 bis 09.45 Uhr
09.45 bis 10.30 Uhr

Donnerstag 09.30 bis 10.15 Uhr

10 Lektionen Fr. 210.– inkl. Eintritt
1 Lektion Fr. 23.– inkl. Eintritt

Anmeldung:
Maya Klopstein, Tel. 081 826 58 15
dipl. Aquajogging- und Schwimmlehrerin
176.798.852

Praxisumzug

FRANCIS ENGELS

dipl. Physiotherapeut

vorher Serlas, 7525 S-chanf

NEU ab 5.1.2015

mit **ARTEmove GmbH**
in **Zuoz**

Chesa Pro Bosio B
Nähe Bahnhof und Coop

Umfassendes Angebot für:

PHYSIOTHERAPIE

KÖRPERARBEIT:

THAI-YOGA-BODY-WORK

FUNKTIONELLES KÖRPERTRAINING

GYMNASTIK, PILATES

UND GYROKINESIS®

GYROTONIC®

Anmeldungen nach Absprache
Mobile 079 175 22 62

176.798.857

Zuoz

An ruhiger, idyllischer Lage ver-
mieten wir per 1. April 2015 sehr
spezielle und schön ausgebaute

5-Zimmer-Wohnung

in Engadiner Haus.

Eigener Eingang/Sulèr, abgeschl.

Küche, Cheminée, Bad/WC und

Du/WC, eigene Waschküche

mit WM/TB, Gartensitzplatz mit

Gartenanteil, Keller.

Miete exkl. NK 2200.–

KLAINGUTI + RAINALTER SA

architects ETH/SIA, Zuoz

Tel. 081 851 21 31

info@klainguti-rainalter.ch

176.798.659

Zu vermieten in

Samedan-St. Moritz

3-Zimmerwohnung Fr. 1'680.-

2-Zimmerwohnung Fr. 1'480.-

1-Zimmerwohnung Fr. 1'200.-

Alle möbliert inkl. Gartenplatz,

Autoparkplatz, Fahrrad u. Skiraum

u. gratis Waschküche. Haustiere er-

laubt. Luxuriöser Ausbau, Marmor-

böden, Kombi-Steamer, Abwasch-

maschine. Für Besichtigung

herzlich Willkommen!

Fam. Gräf 076-420 26 30

man_gra@bluewin.ch

St. Moritz: An sonniger/zentraler
Lage mit Seeblick ab sofort zu
vermieten

3½-Zimmer-Ferienwohnung

ganzjährig. Gehobener Ausbau
mit zwei Bädern, Kamin, Balkon,
Garage.

Besichtigung/Auskunft:

Tel. 079 631 89 14

012.273.557

LA PUNT FERIEN
EVENTS

Dienstag, 6. Januar 2015

DREIKÖNIGS
KONZERT

ROMAN KAZAK
PRINCE OF PAN

Phantasien der Panflöte

20.00 Uhr – Kirche La Punt

Eintritt frei – Kollekte

Kirchengemeinde Las Agas
Sover La Punt Chamues-ch

immobilien
ENGADIN

Direkt vom Bauherrn zu verkaufen in Pontresina (Erstwohnungen)

Haus 3A (Via da la Botta)
4½-Zimmer-Wohnung, auf dem vierten Stock, 136,60 m², verfügbar Juli 2015,
Fr. 1 571 000.– + 2 Garagen Fr. 100 000.–

Haus 2A (Via da la Botta)
4½-Zimmer-Wohnung (Duplex), auf zweitem und drittem Stock, 168,40 m²,
verfügbar ab sofort, Fr. 1 852 000.– + 2 Garagen Fr. 100 000.–

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch – www.triacca-engadin.ch

immobilien
ENGADIN

Direkt vom Bauherrn zu verkaufen in Pontresina (Zweitwohnungen)

Chesa Mandra
3½-Zimmer-Wohnung, auf dem ersten Stock, 82,10 m², verfügbar ab sofort,
Fr. 1 321 000.– inkl. 1 Garage

Haus 3A (Via da la Botta)
5½-Zimmer-Wohnung, auf dem ersten Stock, 208,50 m², verfügbar Juli 2015,
Fr. 3 753 000.– + 2 Garagen Fr. 100 000.–

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch – www.triacca-engadin.ch

b+s treuhand

dankt ihrer treuen Kundschaft für
das im vergangenen Jahr erwiesene Vertrauen.

Zum Neuen Jahr wünschen wir Ihnen beste
Gesundheit, viel Glück und Erfolg.

Gerne stehen wir Ihnen im 2015 wieder
zur Verfügung und freuen uns, Sie zu Ihrer vollsten
Zufriedenheit beraten und bedienen zu dürfen.

b + s treuhand
peter & claire brodmann
Treuhand, Verwaltungen, Steuern
Via Maistra 113, 7505 Celerina

Tel. 081 834 40 50 - Fax 081 834 40 54
e-mail: brodmann-treuhand@bluewin.ch

176.798.858

HOTEL LAUDINELLA
KULTUR KONGRESSE FERIEN
CH-7500 St. Moritz

Für unser vielseitiges und innovatives **UNIQUE** Hotel
mit 150 Mitarbeitenden, aus verschiedenen Nationen,
suchen wir per 1. März 2015, in Jahresanstellung

Kaufmann/Kauffrau EFZ 80%

Ihre Aufgaben:

- Genossenschafts- und Darlehensverwaltung
- Mitarbeit in der Personaladministration
- Mitarbeit in der Verwaltung von Personalhaus und -wohnungen

Ihr Profil:

- Kaufmännische Berufsausbildung
- Sprachkenntnisse: D/I/E
- PC-Kenntnisse: MS OFFICE, (MIRUS von Vorteil)
- Sie mögen die Arbeit im Team, pflegen einen positiven Umgang mit Menschen, sind flexibel und belastbar

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche, selbstständige Tätigkeit in lebendigem Umfeld
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- Wiedereinsteiger/in willkommen

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto freuen wir uns!

Hotel Laudinella
Josy Caduff, Human Resources Manager
7500 St. Moritz

Telefon +41 (0)81 836 06 04 josy.caduff@laudinella.ch

Viel Interessantes finden Sie auch unter www.laudinella.ch

BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

ILDAR ABDRAZAKOV
MZIA BAKHTOURIDZE
Sonntag, 4. Januar 2015, 19.00 Uhr

TOTO CUTUGNO
Donnerstag, 8. Januar 2015, 19.00 Uhr

Informationen und Reservierung unter: Tel. +41 (0)81 837 2658
oder inconcert@badruttpalace.com

Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland
Telephone: +41 (0)81 837 1000, Fax: +41 (0)81 837 2999, Reservations: +41 (0)81 837 1100
reservations@badruttpalace.com, www.badruttpalace.com
BadruttsPalace, BadruttsPalace

@Dario Acosta

Dank Kälteeinbruch sind die Organisatoren auf Kurs

Die Vorbereitungsarbeiten zur Tour de Ski in Tschiers laufen auf Hochtouren

Am Dreikönigstag ist es soweit: Der «Tour de Ski»-Tross macht zum zweiten Mal nach 2013 Halt in der Val Müstair. Rund 400 Voluntaris unterstützen das Organisationskomitee in ihren Vorbereitungsarbeiten.

JON DUSCHLETTA

Nicht nur Tschiers profitierte vom Kälteeinbruch zum Jahresende. Auch Oberstdorf im Allgäu (D), wo die Tour heute Samstag startet, konnte dank der Kälte die Austragung retten. Bis anhin hatte der Winter mit milden Temperaturen verwirrt und mit Schnee gezeit. Nach zwei Etappen in Oberstdorf und den Sprintrennen im freien Stil am nächsten Dienstag in Tschiers reist der Tourtross des Skilanglauf-Weltcups für vier weitere Etappen nach Italien. Zuerst nach Toblach und für den Abschluss und Höhepunkt ins Val di Fiemme.

Die Kälte verringert den Druck

Laut der Romanischen Nachrichtenagentur ANR laufen die Vorbereitungen in und um Tschiers auf voller Kapazität, aber planmässig. Der witterungsbedingte Rückstand konnte mittlerweile wettgemacht werden. OK-Präsident Alfred Lingg sagte am Dienstag: «Die gesamte Strecke konnte künstlich beschneit werden und auch die restlichen Rennstrukturen können programmgemäss vorbereitet werden.» Auch Arno Lamprecht, Gemeindepräsi-

dent von Val Müstair und OK-Vize zeigte sich erleichtert: «Dank dem Kälteeinbruch hat sich der Druck auf die verantwortlichen Organisatoren merklich vermindert.» Die Zuschauertribünen stehen und auch die Container für die mediale Übertragung der Touretappe sind eingerichtet und betriebsbereit. Noch vor dem Jahreswechsel sollen auch das grosse Festzelt und die restliche Infrastruktur stehen.

Neue Elemente für die Sprintstrecke

Laut Arno Lamprecht produzierten vier Schneekanonen des nahegelegenen Skigebiets Minschuns die Grundlage für die gut 700 Meter lange Rundstrecke bei Tschiers. Um die Sprintrennen über jeweils 1,5 Kilometer für die Zuschauer noch attraktiver zu gestalten, wurde dieses Jahr die Strecke modifiziert und in enger Zusammenarbeit mit dem FIS-

Wettkampfleiter Veit Angerer mit Schikanen versehen. Geplant sind neben einer kleinen Schanze auch Steilwandkurven und Wellen. Die Organisatoren profitieren heuer auch von den Erfahrungen der letzten, am Neujahrstag vor zwei Jahren ausgetragenen «Tour de Ski»-Etappe. Diese fand zwar am gleichen Ort, aber im Gegensatz zur neuerlichen Austragung am späteren Nachmittag statt. Für die Mittagsrennen 2015 konnten somit rund 100 000 Franken Beleuchtungskosten eingespart werden. Das Budget für die diesjährige Etappe beläuft sich auf 750 000 Franken. 2013 lag dieses noch bei 890 000 Franken.

Werbewirksame Wettkämpfe

Für die Tour de Ski 2015 sind 24 Teams gemeldet. 95 Männer und 75 Frauen kämpfen während der Tour um Etap-

pensiege und letztendlich auch den Gesamtsieg. Bei der Austragung 2013 verfolgten rund 7000 Zuschauer die Sprintrennen vor Ort in Tschiers, rund

25 Millionen taten dies vor den TV-Geräten in aller Welt.

Lesen Sie auch die sportspezifische Vorschau der Tour de Ski auf **Seite 12**

Das «Tour de Ski»-Programm

Die zweite «Tour de Ski»-Austragung im Val Müstair beginnt bereits am Montag Abend mit einem Rahmenprogramm im Festzelt und setzt sich am Dienstag mit den eigentlichen Sprintrennen der internationalen Langlaufelite im Rahmen des Skilanglauf-Weltcups 2014/15 fort. Das Programm im Detail:

Montag, 5. Januar: Ab 17.30 Uhr Nachtessen der Gastro Val Müstair mit Beiträgen der Musica Aurora Sta. Maria-Valchava und Grussworten des Gemeindepräsidenten von Val Müstair, Arno Lamprecht. Danach musikalische Beiträge der vereinten Männerchöre der Nationalparkregion, der Alphorngruppe «Tübas» Engadina-Val Müstair und der Musica Union Fuldera-Lü-Tschiers. Um 20.15 Uhr spricht der OK-Präsident der Tour de Ski, Alfred Lingg und um 20.40 Uhr findet ein Interview mit dem Langläufer und Markenbotschafter der Tourismusregion Val Müstair, Gianluca Cologna, statt. Nicht fehlen darf natürlich die Treichelgruppe Val Müstair mit dem Cologna-Fanclub. Für den musikalischen Abschluss sorgen die Brass Band Concordia Müstair sowie die beiden Rockbands «Flap Jam» aus dem Val Müstair und «Rebels» aus Zernez.

Dienstag, 6. Januar: Der eigentliche Renntag beginnt ab 09.30 Uhr mit der Festwirtschaft im Festzelt. Von 10.00 bis 12.45 Uhr können sich Kinder auf den schmalen Latten versuchen und sich am Dario Cologna Fun Parcours und dem Swisscom-Sprint beteiligen. Um 10.30 Uhr startet der Tour de Ski Sprint-Prolog mit den Qualifikationsläufen und um 13.15 Uhr die Finalläufe der Damen- und Herrenkategorien mit anschliessender Preisverteilung.

Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Chapella Val Mora, die Alphorngruppe «Tübas» und im Rahmen der After Race Party die Band «Saugat». Die Preisverteilung des Dario Cologna Fun Parcours findet um 15.15 Uhr im Festzelt statt.

Anreise: Am Dienstag besteht ein breites ÖV-Angebot. Besucher aus ganz Graubünden können von der Aktion «Einfach für Retour» von der Rhätischen Bahn, PostAuto, Engadin Bus und dem Ortsbus St. Moritz profitieren. Das Gratis-Rückfahrtticket muss allerdings am Info-Stand auf dem Festgelände abgestempelt werden. Zudem stehen beschränkt Parkplätze mit Gratis-Shuttledienst zur Verfügung. (jd)

www.tour-de-ski.ch



Schon vor dem Jahreswechsel standen die Zuschauertribünen und die Sprintstrecke konnte künstlich beschneit werden. Foto: Claudio Daguati

Begeisterung? «Engagierte Voluntaris belohnen.»

1. Preis

Karolina Kunz,
Siebnen-Galgenen (SZ)

2. Preis

Esther Meier, Silvaplana (GR)

3. Preis

Juerg Martin, St. Moritz (GR)

Gewinner des Helvetia Wettbewerbes
am Voluntari-Treff des Engadin Skimarathons.



Dario Cologna, Laurien Van der Graaff | Langlauf

Sponsoring – unser Beitrag zu Spitzenleistungen.

T 058 280 1000 (24 h)
Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia

Cologna will norwegische Festspiele beenden

Heute startet die Tour de Ski – am Dienstag Etappenhalt im Val Müstair

Mit der Tour de Ski beginnt für die Langläufer heute in Oberstdorf (De) das erste Highlight der Saison. Dario Cologna gehört zu den stärksten Herausforderern von Titelverteidiger Martin Johnsrud Sundby.

Die norwegische Dominanz ist in dieser Saison dermassen ausgeprägt, dass selbst in der Langlauf-Nation Nummer eins die Befürchtungen grösser werden, dass der Siegesrausch des «Norges Skiforbund» zu einem Problem für die Sportart werden könnte.

Nach einem Drittel der Saison beträgt die Sieg-Quote der norwegischen Männer 80 Prozent. Logisch, dass die Nordländer um Chefcoach Trond Nystad auch gleich mehrere Anwärter auf den Gesamtsieg an der Tour de Ski stellen. Vor einem Jahr hatte Martin Johnsrud Sundby auf der Alpe Cermis triumphiert und den Norwegern nach sieben vergeblichen Anläufen erstmals den Sieg im härtesten und deshalb prestigeträchtigen Etappenrennen beschert. In dieser Saison vermochte Sundby nahtlos an seine im vergangenen Winter im Weltcup gezeigten Leistungen anzuknüpfen. Der 30-Jährige liegt in der Gesamtwertung bereits wieder an der Spitze und gewann Anfang Dezember mit der Mini-Tour in Lillehammer den vierten mehrtägigen Wettkampf de suite.

Zum Aufgebot Norwegens gehören unter anderen auch der letztjährige

Zweite Chris André Jespersen sowie Peter Northug. Letzterer startete zwar wesentlich stärker in die Saison als vor Jahresfrist, zu den absoluten Top-Favoriten auf den Gesamtsieg zählt der neunfache Weltmeister aufgrund seiner Defizite als Kletterer, die am 11. Januar beim traditionellen Finale im Val di Fiemme besonders schwer wiegen werden, jedoch nicht.

Optimismus bei Cologna

Einiges zuzutrauen ist an der 9. Tour de Ski dagegen einmal mehr Dario Cologna. Der dreifache Olympiasieger beendete sein Lieblingsrennen seit 2009 nie schlechter als im 3. Rang. Nach einem harzigen Saisonstart zeigte der 28-Jährige vor Weihnachten in den Distanzrennen klar aufsteigende Tendenz. «Ich befinde mich im Fahrplan», ist Colo-

gna überzeugt. Dass er sich heuer im Sprint noch nie in den Punkterängen hat klassieren können, beunruhigt den mit drei Gesamtsiegen erfolgreichsten Athleten der noch jungen Tour-de-Ski-Geschichte nicht.

In seiner derzeitigen Sorgendisziplin wird lediglich eine von sieben Etappen ausgetragen – jene dritte am 6. Januar in seiner Heimat im Münstertal. Zupass kommt Cologna, dass im Sprint nur noch halb so viele Bonussekunden – maximal 30 – vergeben werden. Zudem gilt der K.-o.-Wettbewerb auch nicht als Paradedisziplin Sundbys. «Ich bin optimistisch, dass ich mich für die entscheidenden Etappen in eine gute Ausgangslage bringen kann», so Cologna. Wie stets seit ihrer Erstausrtragung 2006/07 endet die Tour de Ski mit zwei Etappen im Val di Fiemme; zuvor werden in Toblach im Südtirol am 7. und 8. Januar Rennen über 10 respektive 35 km ausgetragen.

Neben Cologna hat Swiss Ski für die Tour de Ski acht weitere Männer selektioniert, unter ihnen auch Toni Livers und Jonas Baumann, welche die Tour vor Jahresfrist als einzige Schweizer beendeten. Freilich sind diesmal von beiden Distanzläufnern deutlich bessere Schlussklassierungen als die Ränge 32

und 41 zu erwarten. Livers lief in dieser Saison im Weltcup schon dreimal unter die ersten 25, Baumann überzeugte zuletzt in Davos als 17. über 15 km. Curdin Perl, 2011 Gesamtvierter der Tour de Ski, hofft, nach einigen mittelmässigen Resultaten im ersten Saison-drittel ein Ausrufezeichen setzen zu können.

Björgen vs. Johaug

Bei den Frauen ist kaum vorstellbar, dass der Gesamtsieg nicht entweder an die überlegene Weltcup-Leaderin Marit Björgen oder an die Titelverteidigerin Therese Johaug geht. Dass Björgen die Tour de Ski bislang noch nie gewinnen konnte, kommt angesichts ihrer herausragenden Allrounder-Qualitäten einem Langlauf-«Wunder» gleich.

Für das Startwochenende im Allgäu sind mit Seraina Boner, Laurien van der Graaff und Nathalie von Siebenthal drei Schweizerinnen gemeldet. Der Sprintspezialistin Van der Graaff ist am Dreikönigstag beim Skating-Sprint in Tschier vor Heimpublikum ein Top-Ergebnis zuzutrauen. An Selbstvertrauen mangelt es der 27-Jährigen nach ihrem Befreiungsschlag mit dem Finalvorstoss im Sprint in Davos jedenfalls nicht.

Roman Eberle (Si)

Der Nachwuchs kürt die Bündnermeister

Langlauf Heute und morgen finden in Pontresina die Bündnermeisterschaften im Langlauf statt. Rund 200 Athletinnen und Athleten messen sich an beiden Tagen in verschiedensten Kategorien auf der Strecke Cuntschett beim Langlaufzentrum.

Die Einzelrennen werden klassisch gelaufen. Für die unterschiedlichen Altersklassen wurde die Strecke jeweils angepasst: Während die Jüngsten rund

einen Kilometer zu laufen haben, sind es bei den Herren U18 und U20 bereits 10,8 Kilometer.

Neben den Einzelrennen wird auch ein Staffelrennen ausgetragen. Die Dreier-Teams bestehen aus Männer und Frauen aus dem gleichen Club. Gelaufen werden die Staffelrennen in der Skatingtechnik. Die Rennen starten am Samstag ab 11.00 Uhr und am Sonntag ab 10.00 Uhr. (ep)



Lokalmatador Dario Cologna 2014 anlässlich der ersten Austragung einer Etappe der Tour de Ski in seiner Heimat Val Müstair.

Archivfoto: Jon Duschletta

Anmelden* Mitmachen!

* 6. Januar 2015, ab 10.00 Uhr
beim Dario Cologna
Fun Parcours

Gewinnen!

2 x «Blick hinter die
Kulissen»-Pass

- TV-Produktion
- Speaker-Turm
- Kinder-VIP-Bereich

Deine Zeit schätzen



Tour de Ski
Val Müstair



graubünden



SWISSSKI

Dario Cologna Fun Parcours

6. Januar 2015, 10.00 Uhr bis 12.45 Uhr, Tschier

Wie, wo, was? Mach mit beim «Dario Cologna Fun Parcours/Swisscom Sprint» am 6. Januar 2015 im Rahmen der «Tour de Ski 2015» in Tschier. So cool! Wer seine Sprint-Laufzeit am genauesten schätzen kann, gewinnt. Mit etwas Glück machst Du nach Deinem Rennen zusammen mit einem anderen Kind und einer Betreuungsperson einen Rundgang überall dorthin, wo es normalerweise STOPP heisst: Du darfst in den TV-Regiewagen von SRF, auf den Speaker-Turm und in den Kinder-VIP-Bereich!

Ermöglicht wird Dir dieser Preis vom OK Tour de Ski Val Müstair und von der Engadiner Post/Posta Ladina.

Engadiner Post
POSTA LADINA



Wir wünschen allen
Teilnehmern eine
erfolgreiche
«Tour de Ski»

ALFRED LAURENT AG
7556 RAMOSCH GR

Kieswerk Transporte
Treibstoffe Heizöl

Telefon 081 860 15 50
Fax 081 860 15 55
E-Mail: info@laurentag.ch
www.laurentag.ch

2015 regiert der Glücksplanet Jupiter

Die Entwicklung der Menschheit soll im neuen Jahr einen grossen Schritt machen

Mit Jupiter im Rücken dürfen wir uns auf ein erfolgreiches Jahr freuen. Zuversicht, Optimismus und Lebensmut sollen 2015 bestimmen, da sind sich die Astrologen einig.

ASTRID LONGARIELLO

Jupiter war der oberste römische Gott. Von den Römern wurde er Jupiter Optimus, Maximus, Soter genannt, das bedeutet der Beste, der Grösste, der Retter. Er soll der Beschützer der Menschen gewesen sein, ihnen Glück, Heil und Siege gebracht und sie vor Übel bewahrt haben. Er galt als allwissend und spendete den Menschen Zuversicht und Optimismus. Er machte die Menschen grosszügig und hilfsbereit und liess sie an sich selbst glauben. Er belohnte sie für ihre gute Taten und ihre Hilfsbereitschaft, indem er ihnen immer wieder glückliche Ereignisse und Zufälle zuspielte. Da nun 2015 der Glücksplanet Jupiter die Herrschaft übernimmt, bedeutet dies aus astrologischer Sicht ein dementsprechend glückliches Jahr. Allgemein könnte dies Grosszügigkeit und grosse Aufstiegschancen bedeuten, meinen die Astrologen. Es soll aber auch das Bewusstsein für das Geschehen in unserer Umgebung verstärken.

Mitgefühl und Barmherzigkeit

Gemäss den Astrologen soll 2015 der Menschheit viel Mitgefühl und Barmherzigkeit bringen und tiefe menschliche Zusammengehörigkeitsgefühle wecken. Ein Jahr, in dem die Menschheit in ihrer Entwicklung einen grossen Schritt vorwärts machen werde. Um die guten Jupiterereigenschaften erleben zu dürfen, sollte man allerdings nach dem Jupiterprinzip, das heisst dem Prinzip

der Ausweitung, leben. Denn nur so könne er seine Belohnungen und das Glück über uns ausschütten. Sollte man gegen seine Prinzipien leben, könne er uns im Stich lassen und Neid und Eifersucht auf andere wecken oder gar Geiz, Kleinlichkeit, Hochmut und Arganz fördern.

Aussergewöhnliche Konstellation

Laut Cemile Sander aus St.Moritz, erlebte die Menschheit diese einzigartige Konstellation im Jupiterjahr das letzte Mal vor 49 Jahren. Cemile Sander befasste sich schon in jungen Jahren mit Astrologie und studierte diese in Deutschland. «Trotz dieser positiven Sternkonstellation kommt es schlussendlich auf jeden Einzelnen an, was er daraus macht», erklärt Sander. Die Chancen, in einem Jupiterjahr überaus glückliche Momente zu erleben, stünden so gut wie fast noch nie, doch man

müsse diese eben auch packen, weiss sie. Wirtschaftlich könne man mit Expansion rechnen. Aber diese Expansion sollte im 2015 mit Vernunft und in sinnvollen Grenzen vorangetrieben werden. Denn Saturn stehe von Dezember 2014 bis 2017 überwiegend im Sternzeichen in den Schützen. Politisch gehe es vor allem um regionale Themen.

Für die Wirtschaft könnte dies Expansionen bedeuten und die Tourismusbranche dürfte sich an einer Steigerung der Besucherzahl freuen, meint Cemile Sander. Was Partnerschaft und

Beruf anbelange, könne es 2015 ein bisschen schwierig werden. Es dürften immer wieder Störungen auftreten, und manchmal an allen Ecken und Enden brennen. Astrologisch gesehen, sei es wichtig, jeden Tag die richtigen Prioritäten zu setzen, so überstehe man auch die hektischeren und schwierigeren Zeiten relativ gut.



Was verheisst uns die Konstellation der Planeten für das neue Jahr?

Fotos: Shutterstock.com/Poznyakov

Jahreshoroskop für alle Sternzeichen

Ob Krebs, Schütze, Löwe, Zwillinge oder Fische, 2015 sind alle Sieger

Jupiter hält seine glücksbringende Hand über alle Sternzeichen. So sieht Cemile Sander die Auswirkungen des Jahresregenten auf die einzelnen Zeichen:

Widder
Jupiter ist den Widdern im neuen Jahr wohlgesonnen und verheisst viele Gelegenheiten, um das Liebesglück und die berufliche Situation ein wenig aufzupolieren: Jetzt können die Widder zeigen, was in ihnen steckt! Die Widder dürfen 2015 einem alles in allem erfolgreichen und guten Jahr entgegenblicken.

Stier
Das Jupiterjahr 2015 beschert den Stieren jede Menge Gelassenheit und Zufriedenheit in allen Lebensbereichen. Bei all den guten Aussichten bleibt es aber nicht aus, dass zwischendurch ein paar Sorgen immer mal wieder für Kopfzerbrechen sorgen. Das Gute daran: Die Lösung ist stets in greifbarer Nähe.

Zwilling
Die Zwillinge werden 2015 vom Glück regelrecht verfolgt! Dieses Sternzeichen darf

sich auf ein gutes Jahr mit Erfolg und Wachstum in allen Bereichen freuen. Leicht und schön präsentiert sich das Zwilling-Leben das ganze Jahr hindurch. Es dürften kaum Wünsche offen bleiben und selbst Probleme aus der Vergangenheit können in diesem Jahr endgültig als erledigt gelten.

Krebs
Die Krebse konnten im vergangenen Jahr viele neue Erkenntnisse sammeln und profitieren in diesem Jahr besonders davon. Das Jupiterjahr 2015 steht für das Sternzeichen Krebs ganz unter dem Motto der Selbstverwirklichung. Eigene Wünsche und Bedürfnisse kommen endlich nicht mehr zu kurz. Den Krebsen gelingt es in diesem Jahr ausgezeichnet, endlich einmal nicht nur an andere, sondern auch an sich selbst zu denken.

Löwe
Vor den Löwen liegt ein insgesamt spannendes und keineswegs langweiliges Jahr. 2015 präsentiert sich für den König der Tiere von mancherlei Seiten. Uranus strebt nach Veränderungen, Saturn prüft die Löwen von Juni bis September und für manch einen Glücksfall sorgt Jupiter höchstpersönlich. So bunt und veränderlich das Jahr 2015 auch werden mag: Die Löwen lieben und geniessen es.

Jungfrau
Das Jupiterjahr bringt den Jungfrauen viele Annehmlichkeiten. So dürfen sie sich auf berufliches Fortkommen genau so freuen wie auf Chancen in der Liebe. Es können sich in diesem Jahr auch einige Türen öffnen, die für die Jungfrauen bisher verschlossen blieben. Unter dem Einfluss von Powerplanet Mars erwartet die Jungfrauen den ganzen Herbst über bis Mitte November eine besonders aktive Zeit, in der sich fast alle gesteckten Ziele erreichen lassen.

Waage
Die Waagen erwartet ein wunderbares Jahr 2015. Der Jahresherrscher Jupiter macht seinem Namen alle Ehre und beschert diesem Sternzeichen jede Menge Glück und Harmonie in allen Lebensbereichen. Darüber hinaus versorgt der Glücksplanet die Waagen mit Gelassenheit und Warmherzigkeit und dem schönen Gefühl, endlich angekommen zu sein. Sowohl privat als auch beruflich werden die Waagen im Jupiterjahr voll auf ihre Kosten kommen.

Skorpion
Die Skorpione bekommen 2015 nicht nur den tollen Jupiter-Einfluss zu spüren, sondern

erleben darüber hinaus in aller Deutlichkeit, über was für eine ausgeprägte Intuition sie doch verfügen. Mit Neptun in den Fischen bekommt die innere Stimme und das eigene Bauchgefühl eine ganz neue Bedeutung und weist ihnen den richtigen Weg. Die Skorpione wissen genau, wann sie etwas tun und wann sie es besser lassen sollten.

Schütze
Mit Jahresregent Jupiter haben die Schützen im Jahr 2015 einen treuen Freund zur Seite, der nicht nur viel Gutes verheisst, sondern auch das hält, was er verspricht. Die Voraussetzungen für dieses Sternzeichen könnten kaum besser sein und es sieht nach einem Traumjahr schlechthin aus. Nicht nur Glücksplanet Jupiter und ein guter Saturneinfluss meinen es gut mit den Schützen, auch eine gut gelaunte Venus hat ihre Hand im Spiel, was dazu führt, dass auch die Liebe blühen kann.

Steinbock
Jahresregent Saturn stand den Steinböcken 2014 als treuer Wegbegleiter zur Seite und hat sie nach Leibeskräften unterstützt. Wenn das astrologische Jahr zu Ende geht und Saturn das Zepter plunklich am 21. März 2015 an Glücksplanet Jupiter weitergibt, bedeutet das für die Steinböcke, dass jetzt

die Anstrengungen aus der Vergangenheit belohnt werden und die Ernte für die Mühen eingefahren werden darf. Die Steinböcke können sich auf ein erfolgreiches und zufriedenes Jahr freuen.

Wassermann
Im vergangenen Jahr wurden die Wassermänner vom Lehrmeister Saturn immer mal wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. 2015 schwingt nun Jupiter das Zepter und beschert den in diesem Sternzeichen Geborenen so manch eine gute Gelegenheit und zwar in der Liebe genauso wie im Bereich Job und Finanzen. Die Wassermänner werden das Gefühl haben, nun endlich wieder aufatmen zu können. Das neue Jahr dürfte sich von seiner besten Seite zeigen.

Fische
Die Sterne spielen den Fischen in diesem Jahr viele Trümpfe zu. Wenn sie im richtigen Moment zugreifen, ist das Glück auf ihrer Seite. Ein Umzug, eine Weltreise, ein neuer Job oder gar Nachwuchs ist möglich. Es wird vor nichts zurückgeschreckt und auch in Sachen Liebe wird es ein aufregendes, prickelndes Jahr. Allerdings sollte die Gesundheit nicht vergessen werden. Geniessen ist schön, aber ein bisschen Mässigung ist angebracht. (ep)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 3./4. Januar

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 3. Januar
Dr. med. Hasler/Klinke Tel. 081 833 83 83
Sonntag, 4. Januar
Dr. med. Richter Tel. 081 830 80 50

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel

Samstag/Sonntag, 3./4. Januar
Dr. med. Zodtke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 3./4. Januar
Dr. med. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F.Zala-Fannò und Dr. med. vet.
M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviez-
Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Dr. med. vet. T.Theus, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvaplana-Champfèr

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 92
Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silsen Wochenprogramm»,
«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»
und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frühreziehung
– Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
– Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie

– Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold
– Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten
oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Therin- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle
Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebssluga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem
Val Müstair Tel. 081 852 11 20
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr

Beratungsstelle Unterengadin/Val Müstair,

Roman Andri Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren
Angehörige
Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich
Stradun 403 A, Scuol Tel. 081 257 64 32
Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

– St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– Unterengadin und Val Müstair:
antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362 Tel. 081 850 10 50
7503 Samedan Tel. 079 193 00 71

Spitex

– Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– CSEB Spitex:
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Der kleine Drache Kokosnuss

Der kleine Drache Kokosnuss (Stimme: Max von der Groeben) lebt auf der Dracheninsel zusammen mit seinen Freunden Oscar (Dustin Semmelrogge) und Matilda (Carolin Kebekus). Die drei haben zusammengefunden, weil sie alle etwas anders sind als der Rest der Dracheninselbevölkerung. Kokosnuss ist zwar ein Drache, kann aber nicht fliegen, Oscar ist ein Fressdrache, ernährt sich aber lieber vegetarisch und Matilda ist ein Stachelschwein, wohnt aber unglücklicherweise trotzdem auf der Dracheninsel. Eines Tages wird das wertvolle Feuergras aus dem Dorf

der Feuerdrachen gestohlen. Kokosnuss, der wegen seiner Flugfähigkeit von seiner Mutter Adele (Claudia Michelsen) und anderen Familienmitgliedern als Drache noch nicht für voll genommen wird, sieht jetzt seine Chance gekommen, doch noch allen zu beweisen, dass ein echtes Ungeheuer in ihm steckt. Gemeinsam mit Oscar und Matilda macht er sich auf, das Feuergras zurückzubringen und lernt dabei viel über Freundschaft und Zusammenhalt...

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 3. und 4. Januar, 17.00 Uhr.

Fury – Herz aus Stahl

April 1945: Die Alliierten starten im Zweiten Weltkrieg ihre finale Offensive gegen Nazi-Deutschland. Ganz vorne dabei ist ein Sherman-Panzer, der von seiner Crew liebevoll «Fury» getauft wurde. Angeführt wird die fünfköpfige Truppe vom kampferprobten Don «Wardaddy» Collier, der schon viele Schlachten geschlagen hat und den Krieg daher bestens kennt. Immer weiter stossen er und seine Männer ins feindliche Gebiet vor, wo sie sich bald in einer aus-

weglosen Lage wiederfinden, zahlenmässig unterlegen und mit schlechteren Waffen ausgestattet als der Gegner. Zudem ist erst kürzlich ein blutiger Anfänger zum Team gestossen: der junge Norman Ellison (Logan Lerman). Doch gegen jede Wahrscheinlichkeit wollen die tapferen Männer ein weiteres Mal überleben und Nazi-Deutschland mitten ins Herz treffen...

Cine Scala, St. Moritz: Samstag, Sonntag und Montag, 3., 4. und 5. Januar, 20.30 Uhr.

The Hobbit: The Battle of the Five Armies

Als die von Thorin Eichenschild angeführte Zwergen-Truppe ihre Heimat von Smaug zurückfordert, entfesselt sie die zerstörerische Kraft des Drachen. Keiner ist mehr sicher vor dem zornigen Ungetüm, das die Seestadt Esgaroth samt Bevölkerung angreift. Ein zermürender Kampf wird entfacht. Aber Thorin verweigert den Seestädtern jegliche Hilfe und auch das Gold, das der Drache gestohlen hatte, will er nicht teilen. Hobbit Bilbo versucht, zwischen den Parteien zu vermitteln, doch vergeblich. Thorin hält ihn für einen Verräter und auch Gandalf kann

nichts mehr ausrichten. Es wird aufgerüstet und bald stehen sich die Armeen gegenüber – dabei hat bereits eine noch viel dunklere Bedrohung ihr Augenmerk auf den Einsamen Berg gerichtet: Der dunkle Herrscher Sauron kehrt nach Mitteleuropa zurück und sendet mehrere Legionen Orks in Richtung Erebor. Die Zwerge, Elben und Menschen können ihrer Vernichtung nur entgehen, wenn sie ihre Konflikte ausser Acht lassen. Die Schlacht der Fünf Heere beginnt...

Cine Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 6. und 7. Januar, 20.30 Uhr.

The Theory of Everything

Während seines Studiums an der renommierten Cambridge University in den 1960er-Jahren verliebt sich der brillante Naturwissenschaftler Stephen Hawking bis über beide Ohren in die Sprachenstudentin Jane Wilde. Einen herben Rückschlag erhält der theoretische Physiker, der sich vor allem mit dem Phänomen der Zeit und dem Ursprung des Universums beschäftigt, im Alter von nur 21 Jahren, als bei ihm die degenerative Nervenkrankheit ALS diagnostiziert wird.

Die Ärzte geben ihm nur noch etwa zwei Jahre zu leben. Doch schiere Willenskraft und nicht zuletzt die Liebe Janes, die ihn nach dem niederschmetternden Befund nicht etwa verlässt, sondern seine Frau wird, helfen ihm, den immer grösseren körperlichen Einschränkungen zu trotzen und schliesslich mit seinen bahnbrechenden Forschungen in die Geschichte einzugehen.

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 8. und 9. Januar, 20.30 Uhr.

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 88 42

Ischtaan

Ein Film von Lukas Zumstein. Der Film ist eine einmalige Dokumentation über einen Brauch, den die Hasler (Haslital, Berner Oberland) als Höhepunkt des Jahres bezeichnen. 88 Minuten lang zeigt Lukas Zumstein, der eine Woche lang die Schattenhalber Trychler begleitete, ein Phänomen, das nur schwer zu erklären ist. Dabei lässt er fünf Protagonisten immer wieder zu Wort kommen, um zu zeigen, wie sich die Schattenhalber auf

die Altjahrswoche vorbereiten und was diese Tage und Stunden für sie bedeuten. Zu hören sind die ersten Klänge am 26. Dezember bis zu den letzten Geläute am Übersitz. Zu sehen, wie die Glocken und Trycheln auf Hochglanz gebracht werden, wie schon die Kleinsten auf den Rhythmus vorbereitet und wie die Kostüme genäht werden.

Cinema Rex, Pontresina: Sonntag, 4. Januar, 18.00 Uhr.

Honig im Kopf

Ein Film von Til Schweiger. Tilda (Emma Schweiger) liebt ihren Grossvater Amandus (Dieter Hallervorden) über alles. Als dieser jedoch zunehmend vergesslich wird und sich im eigenen Heim nicht mehr zu Recht zu finden scheint, muss Niko (Til Schweiger), der Vater von Tilda und Sohn von Amandus, eine schwere Entscheidung treffen: Der Weg ins Seniorenheim scheint für das in die Jahre gekommene Familienoberhaupt unausweichlich. Ihr

Opa ins Altenheim? Da hat die elfjährige Tilda aber auch noch ein Wörtchen mitzureden und entführt kurzerhand den verdutzten Amandus. Gemeinsam mit ihrem Vater nimmt Tilda ihren Grossvater, der so gerne noch einmal Venedig sehen würde, mit auf eine spannende und turbulente Reise.

Cinema Rex, Pontresina: Montag, Dienstag, Freitag 5., 6. und 9. Januar, 18.00 Uhr, Mittwoch, 7. Januar, 20.30 Uhr.

Die Vermessung der Welt

Ein Film von Detlev Buck. Alexander von Humboldt und Carl Friedrich Gauss machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf, die Welt zu entdecken. Ihre Methoden könnten unterschiedlicher nicht sein: Der Naturforscher Humboldt reist in ferne Länder, um die Welt zu vermessen. Der Mathematiker Gauss bleibt zu Hause, um sie zu berechnen. Schon die Kindheit der weltbekannten Wissenschaftler Alexander von Humboldt und Carl Friedrich Gauss trennt die beiden: Während Humboldt aus einer Adelsfamilie stammt und Privatunterricht erhält, wächst

Gauss in prekären Verhältnissen auf. Doch das mathematische Genie des kleinen Jungen bleibt nicht unerkannt und der Herzog von Braunschweig fördert ihn mit einem Stipendium. Auch der kleine Alexander – weniger genial veranlagt als Gauss, aber aufgeweckt und voller Entdeckungsfreude – kommt in den Genuss der herzlichen Zuwendungen. Beide Kinder werden die Welt entdecken, doch unter höchst unterschiedlichen Vorzeichen...

Cinema Rex, Pontresina: Donnerstag, 8. Januar, 20.30 Uhr, in Anwesenheit des Autors Daniel Kehlmann!

Anzeige



piz bernina ■ engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP



Pizza Backen für Kinder

Am Mittwoch, 7. Januar 2015 von 14.00 bis 17.00 Uhr dürfen Mini-Pizzaiolos in der «Pizzeria Piz Alv» an der Talstation Diavolezza ihre Pizza unter fachkundiger Betreuung selbst zubereiten und backen. Ist der Pizzarand erst einmal goldig braun gebacken, geniessen die Mini-Pizzaiolos ihr eigenes Werk mit einem kleinen Menü inklusive Nachspeise. Als Erinnerung erhalten die jungen Köche ein Kinderkochbuch sowie ein Pizzabäckerdiplom. Der Kurs wird während der Wintersaison vier Mal jeweils mittwochs durchgeführt. Mitmachen dürfen Kinder von 7 bis 12 Jahren. Die Kosten betragen CHF 15.00 pro Kind. Anmeldungen werden jeweils bis Dienstagabend 17.00 Uhr unter T. +41 81 839 39 00 entgegengenommen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Engadin St. Moritz Mountains AG, Tel. +41 81 839 39 00 oder unter berghaus@diavolezza.ch.

Hinter die Kulissen – Hotel Engadinerhof

Vom 6. Januar bis 17. März finden jeweils dienstags von 17.15 Uhr bis 18.30 Uhr Hotelführungen im «Hotel Engadinerhof» statt. Tauchen Sie ein in die spannende Hotelwelt bei einer Hotelführung durch Küche, Keller und Wäscherei. Treffpunkt ist um 17.15 Uhr in der Hotelhalle. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hotel Engadinerhof unter T. +41 81 839 31 00.

Museum Alpin – Das Hotel Saratz und seine Gastgeber

Die Sonderschau vermittelt am Beispiel der Familie Saratz einen Eindruck über die eindrückliche Vielfältigkeit der Aktivitäten der früheren Patrons in der Engadiner Hotellerie. Die Ausstellung zeigt die schrittweise Entwicklung des Hotels Saratz vom ursprünglichen Engadiner Bauernhaus im Jahre 1865 bis zum heutigen Grosshotel mit gegen 200 Betten. Die aktuelle Sonderschau sowie die weiteren permanenten Ausstellungen und Räumlichkeiten können vom 22. Dezember 2014 bis 18. April 2015 und vom 15. Juni bis 24. Oktober 2015, von Montag bis Samstag, 16.00 – 18.00 Uhr, bei Niederschlag ab 15.00 Uhr, besucht werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter T. +41 81 842 72 73.

Kontakt

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 4. Januar

St. Moritz, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Jürgen Will
Celerina, Crasta 10.00, d, Pfr. Markus Schärer
Pontresina 10.00, d, Pfr. Dominique von Orelli
Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Mitwirkung Sing- und Musizierkreis
Bever 10.00, d/r, Pfr. Christian Wermbter, Zmorge-Gottesdienst «Dimange» an Tischen
Zuoz 10.30, d/r, Pfr. Magnus Schleich
Zernez 11.00, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
Susch 09.45, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett, mit Taufe
Ramosch 09.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Tschlin 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger



Zuoz 16.30
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Valchava 18.30
Müstair 07.30

Sonntag, 4. Januar
Sils-Maria 09.30

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz, Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
Pontresina 10.00
Celerina 17.00 italienisch
Samedan 10.30
Zuoz 09.00, italienisch
Zernez 18.00
Scuol 09.30
Taras 11.00
Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30
Müstair 10.00

Katholische Kirche

Samstag, 3. Januar

Maloja 16.45, italienisch
Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Pontresina 16.45
Celerina 18.15
Samedan 18.30, italienisch



Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 4. Januar
Celerina 17.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

20+C+M+B+15

Weihnachtszeit, Jahreswende und Neujahr berühren uns Menschen in selten tiefer Weise. Zu keiner anderen Jahreszeit sagen oder schreiben wir uns einander so viele gute Wünsche für das persönliche Wohlergehen als an diesen Festtagen. Zum Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar gibt es in vielen Ländern den christlichen Brauch des Stern- oder Dreikönigssingens. Kinder und Jugendliche kleiden sich als Kaspar, Melchior und Balthasar. So hiesien nach alter Überlieferung die im Matthäus-Evangelium (2,1) erwähnten Weisen aus dem Morgenland, die – einem Stern folgend – das Jesuskind in Bethlehem aufsuchten und anbeteten. Die Sternsinger werden angeführt von einem Jungen, der auf einem Stab einen Stern trägt und diesen dreht. Deshalb tragen ihre Gesänge den Namen «Sternreherlieder». Sie ziehen von Haus zu Haus und schreiben unter dem Gesang der Lieder mit Kreide über die Haustüren die Inschrift 20+C+M+B+15. Die Buchstaben stehen als Abkürzung für «Christus Mansionem Benedicat» – «Christus segne dieses Haus.» Die Zahlen benennen das neue Jahr. In der Schweiz gehört zu den bekanntesten Sternreherliedern das aus dem 19. Jahrhundert stammende «Es ist für uns eine Zeit angekommen / es ist für uns eine grosse Gnad' / Denn es ist ein Kind geboren / und das der höchste König war...»

Wer mit offenen Augen durch unsere Städte und Dörfer geht, findet solche «Haussegnen» in Form von Bibelsprüchen an vielen Häusern aus vergangenen Jahrhunderten angebracht. Hier in Celerina liest man beispielsweise an einem Wohnhaus aus dem 17. Jahrhundert an einer der Hauptstrassen über der Haustür «Jehova sit tibi custos» – «Gott sei dir Schützer». Der Spruch steht in reformatorischer Tradition und zeigt, dass solche Haussegnen zu den ökumenischen Gemeinsamkeiten gehören.

Wer sein Haus, das heisst, sich und die Seinen, unter den Schutz Gottes stellt, braucht das neue Jahr nicht zu fürchten. In einem Gebet zum neuen Jahr heisst es: «Wie tröstlich ist es doch, bester Vater, dass du meinen Kalender für das kommende Jahr schon längst und auf das Genaueste gemacht hast. So überlasse ich mich ganz deiner gütigen Vorsehung und kenne nur eine Sorge, deinen väterlichen Willen zu erkennen und zu erfüllen.»

Vlado Pancak, Pfarradministrator des Seelsorgeverbandes Bernina

Und der Herr wird dich immerdar führen und deine Seele sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.

Jesaja 58, 11

Todesanzeige



Völlig unerwartet und viel zu früh hat das Herz von unserem liebevollen Ehemann, Vater und Grossvater

Izet Amzai

8. Oktober 1948 – 22. Dezember 2014

aufgehört zu schlagen.

Durch seine freundliche Art, seine Grosszügigkeit und seine Hilfsbereitschaft war er für uns stets ein Vorbild und hat uns geprägt.

Wir vermissen Dich unendlich und werden Dich ewig in unserem Herzen tragen.

Traueradresse:
 Idaije Amzai
 Via Surpunt 29
 7500 St. Moritz

In tiefster Trauer Dein(e)
 Frau Idaije Amzai
 Tochter mit Enkelkinder Fatmire Ziberi-Amzai
 mit Marigona und Albin
 Sohn Jusuf Amzai
 Tochter mit Enkeltochter Fatime Amzai mit Leona

Die Bestattung hat bereits im engen Familienkreis in Mazedonien stattgefunden. Die Familie bedankt sich herzlich für die tröstenden Worte und die grosse Anteilnahme.

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
 Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
 Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
 Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
 stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
 Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
 Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
 Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
 Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
 Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
 Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
 Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
 Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
 Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

Todesanzeige



Es ist nicht wichtig, wie lange man lebt, wie alt man wird. Wichtig ist, wie man lebt, was man aus seinem Leben macht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Bruder, Onkel und Freund

Nicolo Vital

lic. phil. – alt Konservator
 22. April 1931 bis 29. Dezember 2014

Es war ein langer Weg, für ihn eine Erlösung, und doch schmerzt die Endgültigkeit. Deine positive Lebenshaltung wird uns immer in Erinnerung bleiben.

4500 Solothurn, Alterszentrum Wengistein

In liebevoller Erinnerung
Otto Vital, Chesa Poult, 7524 Zuoz
Andri Vital
Cilgia Vital, Praz, 7550 Scuol
Marco Leutenegger, Silbergasse 40, 2502 Biel
Liselotte Nauser, Rosenweg 6, 4500 Solothurn

Abschiedsfeier: Dienstag, 6. Januar 2015, 14 Uhr in der Abdankungshalle des Krematoriums Solothurn, anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof. Aufbahrung in der Friedhofhalle bis Sonntag. Dient als Leidzirkular.

Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut wird, dann ist es nicht das Ende. Oscar Wilde

Giuseppe Martino Lanfranchi-Käslin

Dipl. Bauingenieur FH
 18. Juni 1942 – 25. Dezember 2014

Wir danken Dir für all die glücklichen Jahre, die wir zusammen erleben durften. Du warst für uns ein ganz besonderer Mensch, Lebensfreude und Tatkraft trieben Dich an. Leider hast Du Dich von Deinem Unfall im September nicht mehr erholt und Dich am Weihnachtstag für immer von dieser Welt verabschiedet.

Giuseppe, Du fehlst uns sehr.

Christel Lanfranchi-Käslin
 Corinne, Tom, Nina und Simone Hoffmann-Lanfranchi
 Verwandte und Freunde

Die Beisetzung findet im Familien- und Freundeskreis statt. Anstelle von Blumenspenden gedenke man karitativer Institutionen.

RÖHRVERSTÖPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft dir aus der Klemme

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ab ins Cascade zur
STAFF NIGHT
 Jeweils sonntags ab 21.00 Uhr
 in der Polo Bar

T +41 (0)81 833 03 03
 mail@cascade-stmoritz.ch

Faszinierende Farb- und Formexperimente

Zweite Einzelausstellung von Laura Bott in der Galerie Curtins

Wie wirken Farben? Wie nehmen wir Formen wahr? Das sind zentrale Gestaltungsfragen in der Kunst, denen Laura Bott auf den Grund geht.

MARIE-CLAIRE JUR

Im Frühling 2010 machte Franz Röding in seiner St. Moritzer Galerie Curtins Kunstinteressierte mit dem Werk der Laura Bott bekannt. Jetzt, gut vier Jahre später, ergibt sich gleichenorts die Gelegenheit, die künstlerische Entwicklung nachzuvollziehen, welche die in Ardez lebende Münstertalerin seither durchgemacht hat. Rund vierzig Werke sind im Rahmen der neuen Einzelausstellung zu sehen: Acryl- und Ölbilder in unterschiedlicher Grösse, einige Radierungen, Zeichnungen sowie bemalte Holzklötze; filigrane Wachsarbeiten, welche die technisch wie stilistisch vielseitige Künstlerin ebenfalls anfertigt, fehlen; zu gross wäre das Risiko ihrer Beschädigung.

Spiele mit der Wahrnehmung

Wie wirken Farben, wie wirken Formen? Diese Grundsatzfrage der Kunst beschäftigt Laura Bott weiterhin. Die Besucher der Ausstellung sehen sich gleich bei Eintritt in den Galerieraum einem über grossen bunten Gemälde gegenüber, das sich aus zwanzig Quadraten zusammensetzt, jedes hat eine andere Farbe. Je länger man dieses Bild anschaut, desto mehr entfalten diese Farben und Formen ihre Wirkung und scheinen ihre Zweidimensionalität zu verlieren: Einige Vierecke rücken in den Hintergrund, andere treten hervor; das Bild wird plastisch. Die Ausstellung erlaubt weitere Wahrnehmungsspiele. Bei den «Raumbildern» lenken helle und dunkle



Steht wohl erst am Anfang einer bedeutsamen Künstlerkarriere: Laura Bott zwischen zwei repräsentativen Werken ihrer aktuellen St. Moritzer Ausstellung.

Foto: Marie-Claire Jur

geometrische Formen in unterschiedlicher Grösse den Blick des Betrachters, erzeugen im Hirn den Eindruck von Dreidimensionalität: Man sieht sich im Zimmer eines Hauses, geht an einer Theke vorbei, sieht ein Fenster rechts, und links eine Tür, die auf eine Veranda führt. Das ist eine mögliche Interpretation des Gesehenen, aber nicht die einzige. Das Spiel mit der visuellen Wahrnehmung geht weiter mit einem Bilderpaar, bei dem das Phänomen des so genannten «Simultankontrasts» erprobt werden kann. Je länger man auf das rote Quadrat schaut und dann die Augen schliesst, desto intensiver leuchtet danach die weiss-grüne Fläche auf

dem Nebenbild. Das Rot wirkt im Hirn wie ein «Nachbild» weiter und beeinflusst direkt die Wahrnehmung – ein wohlbekannter neurologischer Effekt, auf den an der Vernissage Laudator Iso Camartin einging.

Das Experimentieren geht weiter

Zu den neusten malerischen Experimenten von Laura Bott zählen die «triblas» genannten Exponate. Die Künstlerin arbeitet hier nicht mehr mit farbigen Quadraten oder anderen geometrischen Formen, sondern malt feine waagrechte Linien. Auch hier entfalten die in unterschiedlichen Farben und Pinseldicke auf weissem Unter-

grund dahinschlingelnden Striche ihre Wirkung. «Ist es eine Morgenvision? Ist es eine Verzweiflungsvision? Sehen wir ein Labyrinth?», fragte sich Camartin in seiner Lobrede. Klar ist, dass Botts abstrakte Kunst sehr evokativ ist und in unmittelbarem Dialog mit dem Betrachter tritt. «Wir haben es hier im wahrsten Sinne des Wortes mit einer Polystilistin zu tun, die über grosse Energiereserven verfügt und eine spannende Künstlerkarriere vor sich hat», rundete der Laudator seine Einschätzung zu Laura Botts Werdegang ab.

Zu sehen bis Anfang März; geöffnet Montag bis Freitag von 16.00 bis 18.30 Uhr oder per Absprache 079 431 86 63/www.galerie-curtins.ch

Tourismusinfo

MARIE-CLAIRE JUR

Es war an einem heissen Dezembertag. Ich war in Tel Aviv unterwegs und wollte CDs einer israelischen Sängerin kaufen, die in Europa nicht zu finden waren. Vom kleinen Tourist Office unweit der Allenby Street erhoffte ich mir Auskunft über den nächstgelegenen Musikladen. Im stickigen Tourismusbüro, das ein Propeller-Ventilator an der Decke abzukühlen versuchte, sah ich mich zwei Personen im Pensionsalter gegenüber, die ich als Holocaust-Überlebende aus Zentraleuropa einschätzte. Beide wirkten gelangweilt. «Pardon, wo finde ich CDs von Chava Alberstein?», fragte ich den Herrn mit der dicken Hornbrille. – «Warum wollen Sie ausgerechnet CDs von Chava Alberstein? Es gibt doch so viele gute Sängerinnen in unserem Land!», antwortete dieser und fixierte mich mit seinem Blick. – «Nichts gegen die vielen guten Sängerinnen in unserem Land, aber ich halte Chava für eine der herausragendsten. Sie ist die Edith Piaf von Israel. Warum also sollte ich keine CD von ihr wollen?», entgegnete ich. – «Verzeihung, aber diesen Vergleich halte ich für unpassend», wandte der Mann ein. – «Im Gegenteil, er ist sehr zutreffend», ergriff jetzt seine Büro-Kollegin für mich Partei, auch sie mit dicker Hornbrille: «Chava Alberstein verkörpert das jüdische Empfinden und Denken auf beispiellose Weise», fügte sie an. Diese Bemerkung reizte den Kollegen: «Wir haben ganz offensichtlich nicht das gleiche Kulturverständnis», meinte er suffizient. – «So, jetzt muss mir mal einer den Begriff «Kultur» definieren!», ereiferte sie sich. – «Meine Liebe, es gibt viele mögliche Definitionen, aber mit keiner lässt sich rechtfertigen, Chava auf die gleiche Ebene mit Edith zu stellen», bemerkte er...

Es war heiss und schwitzende Reisende aus Japan und Australien warteten im Tourist Office. Sie ahnten nicht im geringsten, welcher Frage die hitzige Debatte galt, die zwei Intellektuelle alter Schule auf Jiddisch und Polnisch vor ihnen austrugen. Ein aufwühlender Kulturkampf, den kein Ventilator der Welt abzukühlen vermochte und der sich in die Länge zog. «Pardon, wo finde ich CDs von Chava Alberstein?», wiederholte ich irgendwann meine Frage. Verwundert blickten mich die beiden Streithähne an: «Hundert Meter rechts runter», sagte sie. «Dann um die Ecke links», sagte er. marie-claire.jur@engadinerpost.ch

Anzeige

music
 @celerina.ch

Sonntagabend, 04. Januar 2015
 Hotel Cresta Palace

Black & White

Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch spielt morgen Sonntagabend um 18.30 Uhr zum Apéro-Konzert und um 21.00 Uhr zum Haupt-Konzert die Band Black & White im Hotel Cresta Palace. Vier erfahrene Musiker sorgen mit Können und Spass für Stimmung und gute Laune. Das Repertoire besteht aus Klassikern der Pop, Country und Rockgeschichte aber auch aktuellen Chartsongs.

T +41 81 836 56 56

Apéro-Konzert: 18:30 Uhr
Haupt-Konzert: 21:00 Uhr
Eintritt frei

Celerina
 ENGADIN
 St. Moritz

WETTERLAGE

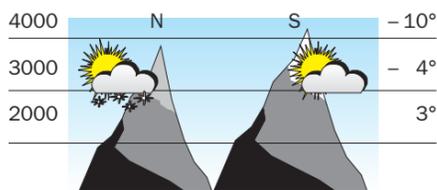
Aufgrund eines Zentraltiefs über Nordeuropa entwickelt sich ein kleines, aber sehr rasch von West nach Ost ziehendes Teiltief, das uns in der kommenden Nacht überqueren wird.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Nachmittags aufkommender Störungseinfluss! Bei wechselnder, oft auflockernder Bewölkung wird es am Vormittag noch wiederholt sonnig. Mit auflebendem Westwind zieht es dann am Nachmittag zu und im Engadin kommt Niederschlag auf. Die Schneefallgrenze sinkt im Engadin erst in der kommenden Nacht langsam in die Täler ab. In den Südtälern lässt ein stürmischer Nordwestwind kaum Niederschlag zu. Diese Zerteilung beim Wetter in Südbünden bleibt am Sonntag mit anhaltend stürmischem Nordwestwind weiter aufrecht.

BERGWETTER

Mit starkem West- bis Nordwestwind sind die Berggipfel am Nachmittag meist noch frei und die Sichtbedingungen gut. Nachmittags trübt es sich ein, die Licht- und Sichtbedingungen werden rasch diffuser. Am späten Nachmittag kommt entlang den Bergen nördlich des Inn erster Schneefall auf.



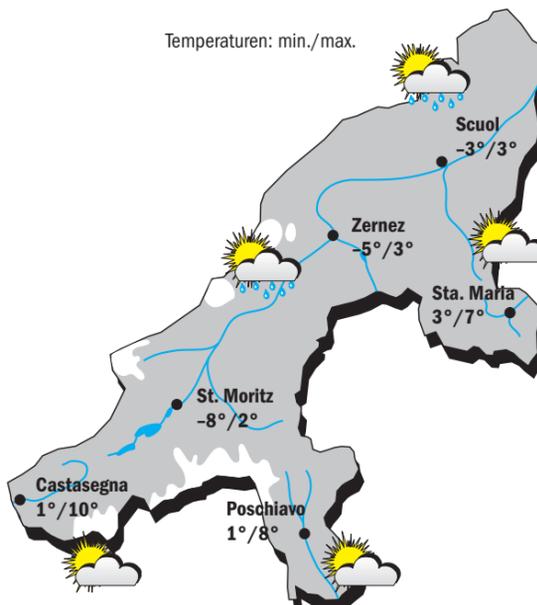
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 4°	N	23 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-10°	windstill	
Poschiamo/Robbia (1078 m)	- 2°	NO	8 km/h
Scuol (1286 m)	- 6°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	5°	-SW	20 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
- 1	- 7	- 9
- 1	- 2	0

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
- 4	-14	-17
- 4	- 2	- 1

Anzeige

EK ENGADINER KÜCHENCENTER
B. Clà Bezzola
 Schreineri • Küchenbau

UMBAUPROFI
EIN VERGLEICH LOHNT SICH!
 Küchen, Badezimmer, Fenster
 Innenausbau und Planung

Engadiner-Küchencenter
 Zereze / Pontresina
 081 856 11 15 www.bezzola.ch